

## Nur noch digitale Passbilder

Für Reisepass und Personalausweis gelten neue Regeln. ► SEITE 3



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

## „Alles Pinguin, oder was?“

Das kidz Theater kumpanei gastiert im Club Ebene Eins. ► SEITE 3

Donnerstag, 8. Mai 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 106

### WETTER

Heute



9° – 16°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Afrikanische Schweinepest: Schilder werden angebracht

Der Schutzaun zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ist entlang der Autobahn 61 in Richtung Süden erweitert worden. Er verläuft nun auch zwischen dem Autobahnkreuz Ludwigshafen und der Rheinbrücke bei Speyer. Damit wurde im gesamten Zuständigkeitsgebiet des Veterinäramtes Rhein-Pfalz-Kreis an der A 61 ein Elektrozaun errichtet. Dieser wird nun durch den Vollzugsdienst Schifferstadt mit Hinweisschildern markiert.

► SEITE 4

### INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

### KONTAKT

Schifferstädter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
[www.schifferstädter-tagblatt.de](http://www.schifferstädter-tagblatt.de)

Abonnenten-Service:  
[info@schifferstädter-tagblatt.de](mailto:info@schifferstädter-tagblatt.de)

Anzeigenabteilung:  
[anzeigen@schifferstädter-tagblatt.de](mailto:anzeigen@schifferstädter-tagblatt.de)

Redaktion:  
[redaktion@schifferstädter-tagblatt.de](mailto:redaktion@schifferstädter-tagblatt.de)

Kostenlose Newsletter:  
[www.schifferstädter-tagblatt.de/newsletter](http://www.schifferstädter-tagblatt.de/newsletter)

Soziale Medien  
[www.facebook.com/schifferstädter.tagblatt](http://www.facebook.com/schifferstädter.tagblatt)

Instagram  
[@schifferstädtertagblatt](https://www.instagram.com/schifferstädtertagblatt)  
linkedin  
[www.linkedin.com/company/schifferstädtertagblatt](https://www.linkedin.com/company/schifferstädtertagblatt)  
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:  
Montag, Dienstag,  
Donnerstag und Freitag:  
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies – gerne auch per Mail – bis spätestens 11 Uhr.



4 0019

4 190609 401202

## Ein Konzert wie ein Lächeln

JAHRESKONZERT Schifferstädter Männerchor überzeugt mit Stimme und Ausdruck



Die Arbeit mit Lautstärke und Tempo, mit Stimmlagen und Ausdruck beim Männerchor unter Leitung von Bernd Camin ist beachtenswert.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Beim Wort Männerchor zucken viele heute zusammen. Sicher gibt es sie noch, die typische Literatur für diese Gruppierung. Es gibt aber noch viel mehr. Was das ist, hat der Schifferstädter Männerchor in der Schulaula erklärt. Wie es sich gehört natürlich musikalisch und das auf hohem Niveau.

Das Jahreskonzert des Männerchors ist durchdacht. Und es lässt Raum für Flexibilität. Bewusst hat Chorleiter Bernd Camin auf ein gedrucktes Programm verzichtet; gewiss

nicht nur wegen der „Geraschel“ beim Umblättern, wie er augenzwinkernd anmerkt.

Dem Publikum macht es nichts aus, nicht zu wissen, wo die bunte Melodieneise hingehört. Sie vertrauen. Auf den Dirigenten und den Chor und auf das Zusammenspiel zwischen den beiden. Das funktioniert perfekt. Optimal ergänzend: Markus Eichler am E-Bass und Daniel Fleischmann an den Drums. Beide sind seit Jahrzehnten Camins instrumentale Weggefährten. Harmonie pur also.

Die erleben die Zuhörer grundsätzlich. Camin ver-

steht es, die Männer zu lenken, zu klangschönen Liedern mit gut verständlichen Texten. Keiner singt einfach nur, jeder fühlt. Und so klingt schon der Auftakt mit dem Titel „Gut, wieder hier zu sein“ grundehrlich und bewegend.

Entspannt und unbeschwert bleiben die Herren, während sie alle Stimmkraft aus sich herausholen. „Chanson d'amour“, „Moonlight“, „Il Mondo“ und „Seemann, lass das träumen“ – die Titelauswahl ist spannend, überzeugend und bewegend. Die Umsetzung durch die Sänger gleicht sich diesen Empfin-

dungen an. Ein Händchen für das richtige Lied am richtigen Fleck hat Camin. Die Sitzpausen für den Männerchor werden gefüllt mit Instrumentalstücken, bei denen die Musiker ihre grandiosen Fähigkeiten an Klavier, Bass und Schlagzeug richtig ausleben können.

Ein anrührender und beeindruckender Gastsänger steht mit Edgar Zimmermann auf der Schifferstädter Bühne. Auch er tritt mit Camin auf.

Warm, weich, umarmend ist die Stimmfarbe des Sängers, der Johnny Cash ebenso im Repertoire hat wie das in Frankreich am meisten ge-

spielte Lied „Kilimandscharo“. Dass Zimmermann damit voll die Gefühlsebene der Zuhörer betritt, beweist der Applaus.

Die Arbeit mit Lautstärke und Tempo, mit Stimmlagen und Ausdruck beim Männerchor ist beachtenswert. Wohlgefühl, Behaglichkeit und gute Laune stellen sich gleichermaßen ein, auch aufgrund der fluffigen Moderation Camins. Kein starres Konzept, nichts Aufgesetztes, alles echt und damit frei.

Zurücklehnen und klingen lassen – das gefällt dem Publikum.

Da ist es auch nicht tragisch, dass doch ein typisches Männerchor-Lied Einzug in den Ablauf findet. Im Gegenteil. Es macht Laune, das „kühle, helle Blonde“ in einem schönen Walzertakt.

Wer nach dem Konzert den Namen Schifferstädter Männerchor hört, wird nach wie vor zusammenzucken. Nicht jedoch aus Skepsis, sondern aus freudiger Erinnerung. Ein Konzert wie ein Lächeln haben die Herren mit Camin und den musikalischen Gästen kreiert – aufrichtig, erfrischend, warm und durchweg sympathisch.



## BLAULICHT

## Verkehrskontrollen

SCHIFFERSTADT/DANN-  
STADT-SCHAUERNHEIM (ots).

Am Dienstagmorgen, den 06.05.2025, von 08:00 Uhr bis 09:30 Uhr, wurden durch Beamten und Beamte der Polizeiinspektion Schifferstadt in der Hauptstraße Verkehrskontrollen durchgeführt. Insgesamt mussten 13 Verstöße (4x Gurtverstoß, 3x Handyverstoß, 5x Mängelberichte und 2x Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz) geahndet werden. Bei einem Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz handelte es sich um ein Kind mit einem E-Scooter.

Der E-Scooter wies keine gültige Versicherung auf, sodass die Weiterfahrt untersagt wurde. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurden weitere Verkehrskontrollen in Dannstadt-Schauernheim in der Ludwigshafener Straße durchgeführt. Hier wurden u.a. zwei Verkehrsteilnehmer mit mangelhafter Beleuchtung

festgestellt. Entsprechende Mängelberichte wurden ausgestellt.

Quelle: Polizei

## Zwei Diebstähle aus PKW

SCHIFFERSTADT (ots). Im Zeitraum vom 05.05.25, 16:00 Uhr bis 06.05.25, 14:00 Uhr wurden Gegenstände aus zwei PKW entwendet. Ein PKW stand in der Schulstraße, der andere in der Igelheimer Straße. Beide PKW waren offensichtlich nicht verschlossen.

Die bislang unbekannten Täter entwendeten ein Parfüm, Kopfhörer sowie ein Foto. Ob ein Zusammenhang zwischen den beiden Taten besteht, ist Umstand der Ermittlungen. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06235 / 495-0 oder per E-Mail (pischiffersstadt@polizei.rlp.de) bei der Polizeiinspektion Schifferstadt zu melden.

## BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

## Der Bürgerbus kommt



Schifferstadter Tagblatt –  
Print oder digital!

## Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSION  
Herausgeber und Verlag:  
Geier-Druck-Verlag KG,  
Bahnhostraße 70a,  
67105 Schifferstadt,  
Tel. (06235) 92 69-0,  
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:  
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt  
Susanne Geier (verantwortl.),  
Bahnhostraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:  
Johann Liebler (Sprecher),  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.  
Inhaltlich verantwortlich  
überregionaler Teil:  
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,  
Flomersheimerstraße 2-4,  
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig  
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;  
AboPlus: Print + Digital 32,50;  
Wochenend-Abo:  
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;  
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-  
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,  
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .

Alle Preise inklusive  
Abbestellungen können nur bis zum  
Quartalsende in Textform ausgesprochen  
werden und müssen sechs Wochen vorher  
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht  
berechtigt, Abbestellungen  
anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der  
Stadtverwaltung Schifferstadt  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos kann keine Gewähr  
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter  
Tagblatts wird ausschließlich  
Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1  
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in  
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.  
Komplementärin: Susanne Geier,  
Kommanditistin: Barbara Geier.  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Susanne Geier



WIR HATTEN NICHT VIEL ZEIT  
ZUM AUFLESEN, HELGA. IM  
WESENTLICHEN HIEß ES  
REIN - EINSACKEN - RAUS.  
ABER DRS. HIER KÖNNTE  
DIR GEFILLEN!



Safe	Vernunft	biblischer Priester	Lehre vom Denken	Zuruf an Zugtiere: Halt!	veraltet: Straftat	Hafen- stadt in SW-Finnland	Schiffs- transport- fahren	Auszug aus Roh- stoffen	Fast- nachts- ruf	biblischer König	Hausflur im Bauern- haus	Wund- absor- berung (med.)	falsche Rich- tung	japani- scher Politiker, † 1909	Richter Israelis
►	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Gesell- schafts- tanz		Frauen- name	US- Filmstar (Tom)	franzö- sischer Männer- name					gefähr- lich				7		
Lehre der Folge- richtig- keit	Sitz- bade- becken	►		hohes Gebäude mit Zeit- anzeige			Aas	►						scher- zen	
ohne innere Ruhe	starke soziale Unruhe	zu vorge- rückter Stunde	Flüssig- keits- maß (Abk.)	Bau- stein					Abk.: dringend						
Ver- größe- rungs- glas		ugs.: Mut	►						Fremd- wortteil: rück- wärts						
ehem. Name von Tallinn									6	Vortag hoher kathol. Feste					
un- modern (engl.)		Augen- schmin- ke	►							arab. Zupf- Instrument					
Figur bei Kleist															
Affäre, Eklat	afrika- nische Trommel	nieder- deutsch: Affe	Paar- verhältnis	Zustim- mung (engl. Abk.)											
Rhein- last- kahn															
ver- rufenes, dästiges, Lokal															

**Anzeige**

**Sparkasse Vorderpfalz**

englisch:  
Mahl-  
zeit

be-  
stimmter  
Ort

Bündnis

Ergebnis

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

Figur in  
„Die  
Fleder-  
maus“

Ausruf  
des  
Erstau-  
nens

Stadt in  
Kalifor-  
nien  
(USA)

Teil des  
Auges

Gewürz-  
korn

Dekor

Zone  
hohen  
Luft-  
drucks

spani-  
scher  
Frauen-  
name

int. Kfz-K.  
Argen-  
tinien

Orna-  
ment-  
motiv

Mobil-  
funk-  
standard  
(Abk.)

latein-  
isch:  
Stelle,  
Ort

## KURZ UND BÜNDIG

Reisepass und Personalausweis: Seit 1. Mai nur noch digitale Passbilder

**SCHIFFERSTADT.** Wer einen neuen Personalausweis oder Reisepass beantragt, braucht seit 1. Mai ein digitales Passbild. Dieses Foto kann z. B. bei einem zertifizierten Fotostudio erstellt werden und wird anschließend direkt und sicher über eine Cloud-Lösung an das Bürgerbüro übermittelt. Diese Änderung wurde aus Sicherheitsgründen eingeführt, um die Bildqualität zu verbessern und Manipulationen zu verhindern. Wichtig: Im Bürgerbüro können derzeit noch keine digitalen Lichtbilder erstellt werden. Für Führerscheinanträge ist weiterhin ein Papierlichtbild ausreichend.

Mitarbeiter einer externen Firma erleidet Verätzungen in einem Betrieb der Firma Sun Chemical

**LUDWIGSHAFEN.** Am Dienstag kam es gegen 11.20 Uhr auf dem Werksgelände der BASF SE in Ludwigshafen in einem Betrieb der Firma Sun Chemical zu einem Arbeitsunfall.

Bei Demontagearbeiten erlitt ein Mitarbeiter einer externen Firma Verätzungen. Nach medizinischer Erstversorgung durch den BASF-Rettungsdienst und anschließender Vorstellung in der Werksambulanz der BASF wurde er in ein umliegendes Krankenhaus gebracht und dort stationär aufgenommen.

Die genaue Unfallursache ist derzeit noch unklar. Die zuständigen Behörden sind informiert.

Sun Chemical hat ihren Sitz auf dem Werksgelände der BASF in Ludwigshafen und ist Teil des BASF-Produktionsverbunds. Deshalb übernimmt die BASF SE obligatorische Serviceleistungen. Dazu zählen unter anderem Gefahrenabwehr, Großschadensmanagement, medizinische Erstversorgung und Sicherheit.

Quelle: BASF SE

Gemeinsames Waldfest der FWG'en Schifferstadt, Mutterstadt und Limburgerhof

**SCHIFFERSTADT/MUTTERSTADT.** Die FWG'en Mutterstadt, Limburgerhof und Schifferstadt veranstalten am Samstag, 10.5.2025 ab 16 Uhr sowie am Sonntag ab 10 Uhr ein gemeinsames Waldfest „An der Walderholung/Fohlenweide“ in Mutterstadt. Die Veranstalter freuen sich auf viele Gäste und haben für das leibliche Wohl und eine Kinderunterhaltung bestens vorgesorgt.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

WIR GRATULIEREN

Herrn Josef Sellinger, zum 86. Geburtstag.  
Frau Irene Schulz, zum 85. Geburtstag.



### Kita Herz Jesu: Ostereiersuche im Vogelpark

**SCHIFFERSTADT.** Am 22. April lud die Kita Herz Jesu alle Kitakinder, Geschwister und Eltern zur Ostereiersuche in den hiesigen Vogelpark ein. Über 70 Kinder mit ihren Eltern folgten der Einladung und trafen sich um 17 Uhr am Spielplatz im Vogelpark. Nach einer kurzen Begrüßung und einem gemeinsamen Schäfchentanz zählten alle zusammen von 10 rückwärts und die Kinder stürmten los. Jedes Kind musste drei verschiedenefarbige Eier finden, die alle sehr gut von den Erzieherinnen im gesamten Park versteckt wurden, um diese gegen ein liebervoll gestaltetes Osterkörbchen, gefüllt mit einem bunten Ei, einem Schokohäuschen und kleinen bunten Schokoeiern, einzutauschen. Natürlich standen auch Getränke, Laugenkonfekt und Kekse für alle bereit, um sich vor und nach der Suche zu stärken. Wir bedanken uns herzlich bei den Verantwortlichen des Vogelparks, die diese Veranstaltung ermöglicht haben.

Text und Foto: privat

### Kindertheater „Alles Pinguin, oder was?“

kidz Theater kumpanei am Sonntag, 11. Mai beim Club Ebene Eins



**SCHIFFERSTADT.** Am Sonntag, 11. Mai um 17 Uhr führt die kidz Theater kumpanei ihr Stück „Alles Pinguin oder was“ im Club Ebene Eins in der Burgstraße 23 in Schifferstadt auf.

Die Geschichte nach einem Kinderbuch von Dorothee Haentjes beschäftigt sich mit Vorurteilen, Ausgrenzung und die Stärke jedes einzelnen.

Zu einer Kolonie Kaiserpinguine stößt ein fremder Pinguin. Er heißt anders, sieht anders aus und soll, wenn es nach den anderen Pinguinen geht, einfach wieder verschwinden. Der Neue droht zu erfrieren, da verliert einer der Kaiserpinguine sein Ei und niemand kann ihm helfen. Außer der Neue. Höchste Zeit für die Kaiserpinguine, ihre Vorurteile zu überwinden.

Das Theaterstück wird ab 6 Jahren empfohlen und dauert 45 Minuten, ohne Pause.

Mehr zur Theater kumpanei gibt es unter [www.theater-kumpanei.de](http://www.theater-kumpanei.de).

Karten zur Vorstellung gibt es unter 06235/920399 oder per Mail an [CEEins@web.de](mailto:CEEins@web.de).

## Start der Frischgemüse-Saison 2025

Pfalzmarkt eG setzt auf mehr Nachhaltigkeit und Sicherheit bei der Frischeversorgung von Handel und Verbrauchern



Die Frischgemüse-Saison bei Pfalzmarkt eG in Mutterstadt ist eröffnet. Traditionell wird im Gemüsegarten Pfalz das erste Frischgemüse aus heimischem Anbau geerntet. Über das prall und erntefrisch mit zuckersüßen Erdbeeren, knackfrischen Kopf- und Blattsalaten, Kohlrabi, Spargel, Rhabarber etc. gefüllte Erntekörbchen freuen sich der Aufsichtsratsvorsitzende von Pfalzmarkt eG Christian Deyerling (links im Bild) und die beiden Pfalzmarkt-Vorstände Hans-Jörg Friedrich (Bildmitte) und Reinhart Oerther.

Dezember „Erntefrisch aus der Pfalz“ stammt!

„Im Zeitalter latenter Krisen fällt ein Saisonausblick derzeit schwer!“

Christian Deyerling erklärt: „In der Folge des Hochwassers im letzten Herbst in Spanien ist es zu Anbauverlagerungen in die Türkei und nach Nordafrika gekommen. Dass autokratische Staaten mittel- bis langfristig keine Versorgungssicherheit Deutschlands mit Obst und Gemüse gewährleisten, zeigt der russische Einmarsch in die Ukraine und die nachfolgende Energiekrise, unter deren Folgen Deutschlands Wachstum massiver Schaden zugefügt wurde. Im Zeitalter latenter Krisen fällt ein Saisonausblick derzeit schwer!“

Obst- und Gemüseanbau braucht endlich faire Wettbewerbsbedingungen

Internationalisierung:  
Bestmögliche Frische  
jetzt auch über die  
Wintermonate

Fokus bei Anbau und Vermarktung liegt weiterhin auf „Erntefrisch aus der Pfalz“

Um Pfalzmarkt-Kunden über die eigentliche Erntesaison in der Pfalz hinaus – auch über die Wintermonate – zuverlässig mit Top-Sellern aus dem Angebotsportfolio bedienen zu können, hat Pfalzmarkt eG seine über mehrere Jahre etablierte 12-Monats-Strategie gezielt erweitert. Pfalzmarkt-Vorstand Reinhart Oerther erklärt: „Nachdem wir für das Wintergeschäft seit 2020 sehr erfolgreich mit – nach unseren strengen Qualitätsvorgaben ausgewählten – Gemüseanbau-Betrieben in Portugal zusammenarbeiten, machen wir jetzt den nächsten konsequenten Schritt. In der laufenden Saison werden wir den ersten Erzeugerbetrieb aus Portugal als Pfalzmarkt-Mitglied aufnehmen!“

Die Grundlage für die Internationalisierung des Genossenschaftsmodells legt eine Satzungsänderung, die Anfang 2025 von allen Pfalzmarkt-Mitgliedern beschlossen wurde. Christian Deyerling, Aufsichtsratsvorsitzender bei Pfalzmarkt eG sagt: „Indem wir die natürliche Anbaupause über die Wintermonate in der Pfalz überbrücken und eine zuverlässige Belieferung unserer Kunden in Pfalzmarkt-Qualität sicherstellen, reagieren wir auf die Anforderungen des Markts. Unsere Kunden wünschen sich unsere Pfalzmarkt-Qualität und Zuverlässigkeit über das ganze Jahr. Am Kern und dem Anbau-Schwerpunkt unserer Genossenschaft ändert die Internationalisierung nichts. Unser Fokus liegt auch weiterhin auf dem Anbau und der Vermarktung von Obst und Gemüse, das von Februar/März bis November/

sundes Wachstum: Beispielsweise plant Pfalzmarkt eG in enger Zusammenarbeit mit dem Beregnungsverband Vorderpfalz 2025 neue Standards beim digitalen Ernteschutz zu setzen: Smarte Sensoren im Feld werden hierzu mittels KI Echtzeit-Analysen liefern. Die Pfalzmarkt-Erzeuger werden noch gezielter über Wetterereignisse, wie zum Beispiel Spätröste informiert.

Durch vielfältige Maßnahmen zielt das Projekt „Pfalzmarkt schafft Artenvielfalt“ – das in der laufenden Saison auf über neun Hektar erweitert wurde – darauf ab, die Artenvielfalt und Biodiversität im Gemüsegarten Pfalz zu sichern und zu fördern. Hans-Jörg Friedrich, Vorstand bei Pfalzmarkt eG, sagt: „Nachdem unsere 15.000 m² große Aufdach-PV-Anlage auf der Halle 4 Mitte 2024 ans Netz gehen konnte, werden wir in der laufenden Saison die Energieversorgung der Halle 4 autarker und Pfalzmarkt eG damit ein weiteres Stück nachhaltiger und zukunftssicherer machen!“

Mehr Nachhaltigkeit in den Feldern Anbau, Energiegewinnung und Arten-schutz

Die umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die Pfalzmarkt eG – unter anderem – in den Feldern Obst- und Gemüseanbau, regenerative Energiegewinnung und Artenschutz verfolgt, legt wichtige Grundlagen für ein nachhaltig ge-



# FERNSEHEN / WETTER

ARD 

5.00 Plusminus. Magazin 5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.50 Morden im Norden. Tod unter Palmen 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Gefragt – Gejagt. Show 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 12.30 Bunte Stunde 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** Tagesschau 16.10 **HD** Family Dr. Kleist 17.00 **HD** Tagesschau 17.15 **HD** Brisant Magazin 18.00 **HD** Gefragt – Gejagt Show 18.50 **HD** In aller Schonheit – Die jungen Ärzte Arztserie 19.45 **HD** Wissen vor acht 19.50 **HD** Wetter Wirtschaft

20.00 **HD** Tagesschau 20.15 **HD** Der Amsterdam-Krimi: Der falsche Tote TV-Krimi (D 2025) Mit Hannes Jaenicke, Fedja von Huét, Birgit Winkel. Regie: Sebastian Ko

21.45 **HD** Kontraste Magazin U.a.: „Party, Posing und Prügel“. Junge Neonazis auf dem Vormarsch / EU-Parlament: Ein deutscher Fall Le Pen? Moderation: Lena Ganschow

22.15 **HD** Tagesshemen 22.50 **HD** extra 3 Magazin

23.35 **HD** Die Carolin-Kebekus-Show U.a.: Frauke Ludwig 0.05 **HD** Tagesschau 0.15 **HD** Der Amsterdam-Krimi: Der falsche Tote TV-Krimi (D 2025) Mit Hannes Jaenicke, Regie: Sebastian Ko 1.45 **HD** Tagesschau 1.50 **HD** Inspector Mathias – Mord in Wales: Blut und Boden Kriminalfilm (GB 2014)

ZDF 

9.05 Volle Kanne. U.a.: 80 Jahre Kriegsende: Wie wichtig ist die Erinnerung? Zu Gast: Gesine Cukrowski 10.00 Ökumenischer Gottesdienst 11.00 Albenan – Geheimtipp und Abenteuer 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 12.30 Bunte Stunde 14.15 Die Küchenenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** Tagesschau 16.10 **HD** Die Rosenheim-Cops 17.00 **HD** heute 17.10 **HD** hallo deutschland 18.00 **HD** SOKO Stuttgart 19.00 **HD** heute / Wetter 19.25 **HD** Notruf Hafenkante Krimiserie. Familiensache

20.15 **HD** Lena Lorenz: Das halbe Lottchen TV-Familienfilm (D/A 2025) Mit Judith Hoersch, Eva Mattes, Raban Bieling 21.45 **HD** heute journal

22.15 **HD** maybrit illnei Fehlstart mit Folgen – Wie stark ist Kanzler Merz? Zu Gast: Alexander Dobrindt (CSU, Bundesinnenminister), Katharina Dröge (B'90/ Grüne, Vorsitzende der Bundestagsfraktion), Julia Reuschensbach (Politikwissenschaftlerin) u.a.

23.15 **HD** Markus Lanz Talkshow 0.30 **HD** heute journal update 0.45 **HD** Das Glaszimmer Kriegsdrama (D 2020) Mit Xari Wimburger, Lisa Wagner, Anna und ihr elfjähriger Sohn Felix fliehen 1945 nach Niederbayern. Dort freundet sich Felix mit dem überzeugten Jung-Nazi Karri an. 2.10 **HD** Die Bergretter führt (1+2) / Am Abgrund (1+2)

RTL 

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Von Sehnsucht verfolgt 9.30 Unter uns. Warum ausgerechnet der? 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap Erster Tag in Freiheit. Griff entlassen. Mörderin prompt ihre Schwägerin an?

16.00 **HD** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 **HD** Der Blaulicht-Report (6) 17.30 **HD** Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 **HD** Alles was zählt Daily Soap 19.40 **HD** GZSZ Daily Soap. Hilferuf

20.15 **HD** Unser Team – Die Heim-EM 2024 Bei der UEFA EURO 2024 in Deutschland entfachte das DFB-Team unter Julian Nagelsmann neue Begeisterung. Die Dokumentation zeigt den Wandel der Mannschaft zu einer Einheit mit Teamgeist und Leidenschaft.

20.40 **HD** Fußball: Europa League Halbfinale, Rückspiel: Manchester United – Athletico Bilbao Moderation: Laura Papendick Marco Hagemann. Experte: Lothar Matthäus

23.25 **HD** Marc Galal – Die Millionen-Lüge? Doku 0.00 RTL Nachjournal

0.35 **HD** CSI: Miami Krimiserie Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen / Im Wind liegt die Wahrheit / Miami, wir haben ein Problem! Der Blaulicht-Report 3.00 **HD** CSI: Den Intern auf der Spur Krimiserie 3.45 **HD** CSI: Den Intern auf der Spur Krimiserie

SAT.1 

5.30 Frühstückfernsehen. Zu Gast: Estell Baumann. Mod.: Karen Heinrichs, Christian Wackerl 10.00 Klinik am Südring. Liebe mit Hindernissen / Sturm im Keller / Ein giftiges Hobby 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap Verkleimt 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Hirne und a Half Men 11.05 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.45 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory

16.00 **HD** Lebensretter hauthnah 17.00 **HD** Notruf Reportagereihe 17.30 **HD** Notruf Reportagereihe 18.00 **HD** Lenßen übernimmt Doku-Soap. Bad Romance / Krieg im Speckgürtel 19.00 **HD** Die Landarztpraxis Arztserie. Zum falschen Zeitpunkt 19.45 **HD** SAT.1: newstime

20.15 **HD** The Floor Show. Mod.: Matthias Odenhövel. Weise wählen, schnell antworten und richtig abliefern: 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden gegeneinander an. Jedes Quadrat auf dem Feld steht für ein Wissensgebiet. Wer das jeweilige Duell gewinnt, übernimmt alle Felder seines Gegners.

22.30 **HD** 99 – Wer schlägt sie alle? Mod.: Panagiota Petridou 100 Kandidaten kämpfen um den Gewinn von 99.000 Euro.

1.15 **HD** The Floor Show. Moderation: Matthias Odenhövel 3.05 **HD** 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Moderation: Panagiota Petridou. Nur einer von 100 kann hier gewinnen. 100 Kandidaten treten an, und wer in 99 verschiedenen Herausforderungen nie letzter wird, hat im Finale die große Chance, 99.000 Euro zu gewinnen.

23.05 **HD** Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Doku-Soap Vom Springen und Fliegen 0.15 **HD** Germany's next Top-model Show. Jury: Heidi Klum, Paris Hilton, Marina Hoermanseder. Gast: Drakhan Blackhart, Betty Taube. Alle Nachwuchsmodels haben schon viel erreicht. Diesmal werden sie für eine Foto-Session an einem drehenden Rad bestraft. Danach kommt Model Betty Taube zu Besuch, die mit den Kandidaten ein Casting veranstaltet. Den Abschluss bilden wieder die Elimination-Walks.

2.30 **HD** Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs 3.25 **HD** ProSieben: newstime

PRO 7 

5.35 The Goldbergs. 8-Bit Goldbergs / Die Flopp-Rock-Doku 6.20 taff. Magazin 7.35 Galileo. Magazin 8.45 How I Met Your Mother 9.10 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.05 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.45 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory

17.00 **HD** taff Magazin. Roadtrip England. Moderation: Viviane Gepert, Rebecca Mir 18.20 **HD** ProSieben: newstime 18.40 **HD** Die Simpsons Zeichentrickserie. Der Tod steht ihm gut 19.05 **HD** Galileo Magazin Deconstructed Payback

20.15 **HD** Germany's next Topmodel Show. Jury: Heidi Klum, Paris Hilton, Marina Hoermanseder. Gast: Drakhan Blackhart, Betty Taube. Alle Nachwuchsmodels haben schon viel erreicht. Diesmal werden sie für eine Foto-Session an einem drehenden Rad bestraft. Danach kommt Model Betty Taube zu Besuch, die mit den Kandidaten ein Casting veranstaltet. Den Abschluss bilden wieder die Elimination-Walks.

23.30 **HD** Die Spaltung der Welt (1) Dokumentationsreihe. Der Traum vom Mond 0.20 **HD** Die Spaltung der Welt (2) Dokumentationsreihe. Der Garten vor der Mauer 1.15 **HD** Die Geschichte des Südwesens Dokureihe 2.00 **HD** ARD Room Tour Dokureihe 2.25 **HD** Kaffee oder Tee Magazin 3.15 **HD** SWR Landesschau Magazin

SWR RP 

7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Freundschaft 9.30 Mord mit Aussicht Spuk in Hengasch 10.20 Panda, Gorilla & Co. (3) 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** Kaffee oder Tee Magazin U.a.: 5 Minuten Fitness. Übungen für die Vergesenshaut 17.00 **HD** SWR Aktuell RP 17.05 **HD** Kaffee oder Tee 18.00 **HD** SWR Aktuell RP 18.15 **HD** Landesschau Magazin Moderation: Holger Wienahl 19.30 **HD** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** Tagesschau 20.15 Quarks U.a.: Pimp Your Lifestyle: So lebst du länger und gesünder 21.00 **HD** Gebaut auf Trümmern – 80 Jahre Kriegsende in Hessen Dokumentation

21.45 **HD** hessenschau Magazin 22.00 **HD** Auf der Spur der kriegsgefangenen Väter Doku. Fünf Kinder ehemaliger US-Kriegsgefangener sind in Deutschland und Polen auf den Spuren ihrer Väter unterwegs. 22.30 **HD** D-Day Dokumentation

HR 

5.55 Giraffe & Co. 6.45 Auf den Spuren der Hobbits (4/5) 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Mex 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Die Blücherbande. TV-Krimikomödie (D 2009) 12.45 Rentnercops 13.35 Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle 14.20 WaPo Berlin 15.10 Morden im Norden

16.00 **HD** hallo hessen 16.45 hessenschau Magazin 17.00 **HD** hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower Magazin 18.25 **HD** Brisant Magazin 18.45 **HD** Die Ratgeber Magazin 19.15 **HD** alle wetter 19.30 **HD** hessenschau Magazin

20.00 **HD** Tagesschau 20.15 Quarks U.a.: Pimp Your Lifestyle: So lebst du länger und gesünder 21.00 **HD** Gebaut auf Trümmern – 80 Jahre Kriegsende in Hessen Dokumentation

21.45 **HD** hessenschau Magazin 22.00 **HD** Auf der Spur der kriegsgefangenen Väter Doku. Fünf Kinder ehemaliger US-Kriegsgefangener sind in Deutschland und Polen auf den Spuren ihrer Väter unterwegs. 22.30 **HD** D-Day Dokumentation

KIKA 

7.45 Sesamstraße 8.10 Pip und Posy 8.20 Die Biene Maju 8.45 Blitz & Bob – Die Erfinderkinder 9.10 Animaniacs 9.15 Eine Mene 9.25 Löwenähnchen – Eine Schnüffelnase auf Entdeckungstour 9.35 Tauch, Timmy, Tauch! 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Ritter Rost 11.00 logo! 11.15 Marcus Level 12.25 Garfield 12.50 Minus Drei und die wilde Lucy 13.15 Ernest & Rebecca 13.35 Die beste Klasse Deutschlands 2025 – Frühjahr (4) 13.45 ECHT friends 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Die langen großen Ferien 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Pirate Academy – Nächts für Landratten 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Maari – Abenteuer am Riff 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 logo! extra

7.45 Sesamstraße 8.10 Pip und Posy 8.20 Die Biene Maju 8.45 Blitz & Bob – Die Erfinderkinder 9.10 Animaniacs 9.15 Eine Mene 9.25 Löwenähnchen – Eine Schnüffelnase auf Entdeckungstour 9.35 Tauch, Timmy, Tauch! 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Ritter Rost 11.00 logo! 11.15 Marcus Level 12.25 Garfield 12.50 Minus Drei und die wilde Lucy 13.15 Ernest & Rebecca 13.35 Die beste Klasse Deutschlands 2025 – Frühjahr (4) 13.45 ECHT friends 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Die langen großen Ferien 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Pirate Academy – Nächts für Landratten 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Maari – Abenteuer am Riff 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 logo! extra

Legende

- ★ = Spielfilm
- = sw
- = Untertitel
- HD** = High Definition
- = Stereo
- = Zweikanal
- = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

WDR 

9.00 Lokalzeit 9.30 Wer weiß denn sowas? 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Afje & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 11.10 Die Rückkehr der Biber: Wilde Baumeister 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp. Show 14.10 Familie Dr. Kleist 15.00 nah und fern 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau. Magazin 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Quarks 21.00 Der Gesundheitskompass mit Dr. med. Esser 21.45 aktuell 22.15 Frau tv 22.45 Wir Kriegskinder – Wie die Angst in uns weiterlebt 23.30 Die Himmelsleiter – Sehnsucht nach Morgen. TV-Historienfilm (D 2015) Mit Christiane Schönemann

12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Erlebnis Weseradweg – Von Nienburg bis an Meer 15.00 Info 15.10 Morden im Norden 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Leopard, Seehör & Co. 18.00 Regional 18.15 Neustart auf Helgoland – Saisonbeginn auf Deutschlands Hochseesel 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Der Norden zwischen Petticoat und Spätheimkehrern – Das Jahrzehnt nach Ende des 2. Weltkriegs. Dokumentarfilm (D 2025) 21.45 aktuell 22.00 Nord bei Nordwest: Der Ring. Kriminalfilm (D 2021) Mit Hinnerk Schönenmann 23.30 Großstadtvier

BAYERN 

9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 11.10 Die Rückkehr der Biber: Wilde Baumeister 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp. Show 14.10 Familie Dr. Kleist 15.00 nah und fern 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau. Magazin 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Unsere Stimm – So einzigartig, so manipulierbar! 21.00 scobel 22.00 ZIB 22.25 auslandsjournal extra 22.55 Ukraine – Krieg

## Großflächige Störungen beim Digitalfunk

BERLIN (dpa). Netzwerkprobleme haben am Dienstagabend und in der Nacht zu Mittwoch zu Störungen beim Digitalfunk von Behörden in Deutschland geführt. Hinweise auf einen Hackerangriff gab es zunächst nicht. Wer über den Notruf 110 die Polizei oder über die 112 Feuerwehr und Rettungsdienst erreichen wollte, konnte die Nummern während der gut zweistündigen Störung aber wählen. Die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben teilte mit, es habe eine Störung im BOS-Digitalfunknetz gegeben. „Bei der Prüfung der Systemtechnik wurden Netzwerkprobleme als Fehlerursache lokalisiert und behoben.“ Ein Chaos blieb offenbar aus. Nach Angaben etwa des Innenministeriums in Bayern nutzten die Behörden und die Einsatzkräfte die vorgesehenen Alternativen wie den herkömmlichen Analogfunk oder den Mobilfunk, um weiterhin kommunizieren zu können.

## Drei Millionen Drogen-Pillen

WASHINGTON (dpa). US-Behörden ist nach eigenen Angaben ein gewaltiger Schlag gegen den Handel mit Fentanyl gelungen. Rund drei Millionen Pillen der synthetischen Droge seien in Albuquerque (New Mexico) gefunden worden, es handele sich um die größte Fentanyl-Beschlagnahmung in der Geschichte des Landes, sagte US-Justizministerin Pam Bondi in Washington. Bei der Razzia in mehreren US-Bundesstaaten habe es außerdem eine „historische Festnahme“ in Bezug auf das Sinaloa-Kartell gegeben. Bei dem Einsatz unter Federführung der Anti-Drogenbehörde DEA wurden demnach 16 Mitglieder des mexikanischen Sinaloa-Kartells verhaftet.

## Zwei Tote nach Gasaustritt

HÖXTER (dpa). Zwei junge Erntehelfer sind im ostwestfälischen Höxter beim Austritt von Gas in einem Wohnhaus ums Leben gekommen. Es handele sich um eine 19 Jahre alte Frau und einen 23 Jahre alten Mann, teilte ein Polizeisprecher weiter mit. Die Ermittler prüfen, ob eine defekte Heizung für ihren Tod verantwortlich sein könnte. Die Feuerwehr habe vor Ort Kohlenmonoxid in der Luft gemessen, sagte ein Polizeisprecher. Andere Bewohner des Hauses wurden nach Angaben der Polizei in Sicherheit gebracht. Drei von ihnen seien leicht verletzt worden.

## Diözese ernennt neuen Exorzisten

GENF/LUGANO (epd). Die katholische Diözese Lugano in der Schweiz hat einen neuen Exorzisten ernannt. Das Bedürfnis nach einem Teufelaustreiber sei so groß, dass man die seit 2020 vakante Stelle neu besetzt habe, hieß es zur Begründung, wie der Sender SRF am Mittwoch berichtete. In den vergangenen Jahren hätten gläubige Katholiken aus dem Bistum Lugano in Italien Hilfe gesucht. In Como etwa sei ein telefonischer Dienst für diejenigen in Betrieb, die einen Exorzisten suchten. Um den Beruf des Exorzisten auszuüben, sei dem Bericht zufolge eine universitäre Ausbildung in Rom erforderlich.

# Mit 23 Jahren schon die ganze Welt gesehen

Luca Pferdmenges hat als „German Travel Guy“ über drei Millionen Follower und, wie er versichert, alle 195 Länder der Erde bereist

Von Frank Christiansen

**MÖNCHENGLADBACH.** Er hat drei Millionen Follower bei TikTok und eine Viertelmillion bei Instagram: Luca Pferdmenges (23) aus Mönchengladbach ist der „German Travel Guy“. Vor wenigen Tagen ist er aus dem Pazifikstaat Palau heimgekehrt und hat damit sein großes Ziel erreicht, wie er verkündet: „Ich habe alle 195 Länder der Welt bereist.“

Als Jongleur und Halter diverser Weltrekorde im Jonglieren bereiste Luca schon als Jugendlicher seit 2017 die Welt, wie er sagt. Im Dezember 2020 hatte er nach eigenen Angaben bereits 76 Länder besucht, als ihm zu Beginn der Corona-Pandemie in Südafrika die Idee kam, angesichts wegbrechender Auftritte die letzten 119 Staaten auch noch zu erleben.

Nach vierehalf Jahren und diversen Kurzvideos aus allen Ecken der Welt hat der blonde Lockenschopf, inzwischen zum Reise-Influencer avanciert, seinen fünften Pass in Gebrauch.

Die anderen sind voll gestempelt. Das war nicht immer einfach. „Es gibt Regionen, die braucht man extrem viel Planungsaufwand, zum Beispiel in Ozeanien. Um da hinzukommen, muss man über Australien und die Fidschi-Inseln reisen.“

Bei seinem Lieblingsland ist er sich nicht ganz sicher, hat aber einen Favoriten: „Mexiko. Das Essen ist sehr lecker und die Menschen sind super freundlich. Man hat gute Partys und schöne Natur. Bhutan hat mir auch sehr gefallen: ein kleines Königreich im Himalaya – einfach, weil es so anders ist. Meine Lieblingsstadt ist Tel Aviv in Israel.“ Es gibt aber auch Länder, die muss er kein zweites Mal sehen: „Nauru, zum Bei-



Zurück aus dem letzten fehlenden Land: Eingehüllt in die Fahne von Palau kommt Luca Pferdmenges nach seiner XXL-Reise am Flughafen Düsseldorf an.

Foto: dpa

ren seine Reisen nicht immer einfach: „Vor allem für meine Mutter war das am Anfang schwierig.“ Sie habe es dann mit schwarzem Humor bewältigt und ihm gesagt: „Wenn du irgendwo verreckst, ich hol dich nicht ab.“

### Kofferdiebstahl ausgerechnet in der Heimat

Bestohlen wurde er zweimal: „In Buenos Aires wurde mir eine Halskette abgerissen und in Düsseldorf am Flughafen kurz vor der Abreise in mein letztes Land der Koffer gestohlen. Ich war auf der Toilette und die Kabine war zu klein. Als ich raus kam, war mein Koffer weg.“

Angst hatte er vor Malaria und Dengue-Fieber, schlief deswegen oft unter zwei Mückennetzen. Krank wurde er nur in Afghanistan: „Da lag ich wirklich eine Woche flach. Ich hatte mir so einen Teller Streetfood gekauft für elf Cent.“

Das Reisen hat seinen Blick auf Deutschland verändert: „Hier ist alles doch relativ billig und die Löhne sind vergleichsweise hoch. Man lernt auf Reisen, seine Privilegien zu schätzen. Die deutschen Supermärkte habe ich oft vermisst. Manchmal denke ich: Über was beschweren wir uns eigentlich?“

Im Guinness-Buch der Rekorde ist als jüngster Mensch, der alle 195 Länder bereist hat, die US-Amerikanerin Lexie Alford vermerkt, die dies bereits mit 21 Jahren geschafft haben soll. „Sie war aber nie in Syrien und Nordkorea, weil sie da als US-Amerikanerin nicht rein gekommen ist. Sie war nur in der demilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea“, sagt Pferdmenges.

*Mir wurde gesagt: Sei einfach leise, dann passiert dir nichts.*

Luca Pferdmenges

spiel. Das ist ein kleiner Inselstaat im Pazifik. Da gibt es keine Sehenswürdigkeiten. In einer halben Stunde hat man alles gesehen. Im Zentrum gibt es eine Phosphatmine. Das war’s.“

„Sei einfach leise, dann passiert dir nichts.“ Im afrikanischen Mali wurde es auch unangenehm, wie er sagt: „Da wurde ich verhaftet von einem Polizisten, weil ich im Kreisverkehr fotografiert hätte.“ Der Polizist habe dann Geld gewollt. „Das zahlt man nicht gerne, aber es ist leider unvermeidbar. In Westafrika ist Korruption ein Riesenproblem.“

„Sei aber nie direkt mit einer Waffe bedroht worden. „Das ist fast schon überraschend, wenn man sich anschaut, wo ich unterwegs war.“ Sein Trick: „Keine teuren Klamotten, keine

teure Tasche. Lieber ein ranziges Argentinien-Trikot.“ In zwei Länder sei er nur mit viel Mühe und langer Wartezeit gekommen: Sudan und Nordkorea. „Auf das Visum für Nordkorea habe ich über fünf Jahre lang gewartet. Sudan war auch sehr schwierig.“ Nach jahrelanger Wartezeit habe er dann aber plötzlich innerhalb von wenigen Tagen beide Länder bereisen können: „In Nordkorea war ich am 20. Februar und am 1. März war ich schon im Sudan.“ Konnte er anfangs die Reisen durch Auftritte durch Jongleure finanzieren und die Kosten durch „Couchsurfing“ im Rahmen halten, wurde es beson-

ders zum Schluss in den gefährlicheren Ländern teuer: „In Ländern wie Libyen kostet die Tour vor allem aus Sicherheitsgründen ein paar tausend Euro.“ Mit den Werbeeinnahmen aus den Social-Media-Auftritten konnte er diese Reisen stemmen.

Ein Türöffner bei seinen Reisen sei seine Heimatstadt Mönchengladbach gewesen. „Den Fußballverein kennt man. Egal, ob ich im Tschad war oder in einem Dorf in Mali.“ Ein anderer sind seine Jongleur-Künste: „Da kommen Kinder auf mich zu und sagen: ‚Nochmal, nochmal!‘ So kommt man ins Gespräch.“ Für seine Familie wa-

## Abschied von unbeliebter Untersuchung

Neue ärztliche Leitlinien zur Prostatakrebs-Früherkennung geplant: Künftig könnte der PSA-Bluttest den ärztlichen Finger im Rektalbereich ersetzen

Von Ute Strunk

BERLIN. Der sogenannte PSA-Test zur Früherkennung von Prostatakrebs ist umstritten. Fachleute gehen davon aus, dass ein großer Teil der gefundenen Tumore zu denen gehören, die ohne Untersuchung nie aufgefallen wären. Ist ein Tumor jedoch erst einmal diagnostiziert, wird meist auch eine Behandlung eingeleitet – und die kann auch Nachteile haben. Denn das Risiko, aufgrund der Behandlung bleibende Schäden wie Inkontinenz und Impotenz davon zu tragen oder gar zu sterben, ist Experten zufolge hoch.

Durch solche Überdiagnosen schadet das PSA-Screening deutlich mehr Männern, als dass es ihnen nutzt, hatte das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) im Jahr 2020 festgestellt. Aufgrund dieser Nutzen-Risiko-Einschätzung



Die gesetzliche Prostatakrebs-Früherkennung wird überarbeitet. Foto: Janina Diersk/adobe.stock

werden die Kosten für den PSA-Test auch nicht von den Krankenkassen übernommen. Viele Arztpraxen bieten ihn aber als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) an, die man selbst bezahlen muss. Zusätzlich wird Männern ab 45 Jahren bislang jährlich eine rektale Tastuntersuchung angeboten, die von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt wird.

Diese soll es nun bald nicht mehr geben, denn die gesetzliche Früherkennung des Prostatakarzinoms wird derzeit überarbeitet. Eine Aktualisierung der ärztlichen Leitlinie sieht vor, dass künftig Männern ab 45 Jahren, die sich nach einer Beratung für die Früherkennung entscheiden, der PSA-Bluttest anstelle der Tastuntersuchung angeboten wird. Das prostataspezifische Antigen (PSA) ist ein Eiweiß, das fast ausschließlich in der Prostata gebildet wird und auch ins Blut gelangt. Ein erhöhter PSA-Wert

nun bei PSA-Werten dieser Größenordnung erst einmal das Krebsrisiko mittels MRT weiter abgeklärt werden.

### Reichen die MRT-Kapazitäten für Screening-Programm aus?

„Die Idee der neuen Screening-Strategie besteht darin, mit der Kernspintomografie (MRT) zu verhindern, dass Männer mit hohem PSA-Wert direkt eine Biopsie erhalten“, erläuterte Stefan Sauerland, Leiter des Ressorts Nichtmedikamentöse Verfahren beim IQWiG, gegenüber dem Science Media Center. Obwohl bei diesem Screening weniger biopsiert werde, könne man – so die Erwartung der Leitliniengruppe – ähnlich genauso viele oder sogar mehr aggressive Karzinome finden. Dieses neue Konzept der Früherkennung solle zudem dadurch verstärkt werden, dass nicht aggressiver Prostatakrebs nur noch beob-

achtet, nicht aber therapiert werde.

Das „rein PSA-basierte Screening“ nun endgültig zu verlassen, sei laut Sauerland ein überfälliger Schritt. Ebenfalls richtig sei, dass die Tastuntersuchung nicht mehr empfohlen werde.

„Diese Untersuchung war nie näher geprüft worden und gehörte eher aus historischen Gründen zur Prostatakrebs-Früherkennung.“

„Die zentrale Frage ist, ob die neue kombinierte PSA + MRT-Strategie im Vergleich zur alleinigen PSA-Testung die Krebssterblichkeit genauso gut reduziert kann – dies aber weitgehend ohne die Nachteile des alten PSA-Screenings“, so Sauerland. Da die neue Strategie bislang nicht in Langzeit-Studien untersucht wurde, sei aus IQWiG-Sicht noch offen, ob ein PSA + MRT-Screening besser ist als kein Screening.

Daher sollte nun nicht direkt allen Männern eine Früherken-

nung gemäß Leitlinie angeboten werden. „Aus meiner Sicht ist es bedenklich, dass laut Leitlinie die Früherkennung bereits mit 45 Jahren beginnen darf, weil Krebs hier sehr selten ist und die meisten Studien Männer erst ab 50 oder 55 Jahren untersucht haben.“ Auch fehle in der Leitlinie eine obere Altersgrenze. Diese sei wichtig, weil mit steigendem Alter der Krebs zwar häufiger wird, gleichzeitig aber der Nutzen einer Früherkennung immer weiter abnehme.

Bedacht werden sollte zudem, ob die MRT-Kapazitäten in Deutschland für ein solches Screening-Programm überhaupt ausreichen. Ob die PSA + MRT-basierte Krebsfrüherkennung eventuell später allgemeine Krankenkassenleistung werde, müsse noch geprüft werden. Sauerland schätzt deshalb, dass die Prostata-Früherkennung nicht vor 2028 allgemein angeboten wird.

## Interviews



Nemo Foto: dpa

## Fremdsprachen

ChatGPT-Produktchef Nicholas Turley (30) ist davon überzeugt, dass intelligente Chatbots das Lernen von Fremdsprachen für Kinder nicht ersetzen sollten. „Die KI kann dir helfen, die Sprache zu lernen. Das ist eine coole Art, irgendwas Neues zu lernen. Aber Erstzutritt für die Fremdsprache ist das nicht“, sagt Turley am Rande der Digital- und Marketingmesse OMR in Hamburg.



Nicholas Turley Foto: dpa

## Bürgermeister



Asap Rocky Foto: dpa

## LEUTE HEUTE



Luca Pferdmenges Foto: dpa

## BLICK ZURÜCK

## 2016: Münzschatzfund in der Sächsischen Schweiz

Am 9. Mai 2016 finden Kletterer einen bedeutenden Münzschatz in der Sächsischen Schweiz. In einer Felspalte entdecken sie rund 1.000 Silbermünzen. Nach weiteren Bergungen durch das Landesamt für Archäologie Sachsen steigt die Anzahl sogar auf 2.275 Silbermünzen und zwei Goldmünzen. Sie stammen aus dem 17., 18. und frühen 19. Jahrhundert. Es handelt sich um einen der größten Münzschatzfunde Sachsens.

## 1966: Erstes Atomkraftwerk in der DDR

Am 9. Mai 1966 geht das Kernkraftwerk Rheinsberg in Brandenburg (KKR) als erstes Atomkraftwerk in der DDR ans Netz. Es soll eigentlich nur eines von insgesamt 20 Atommeilern auf DDR-Gebiet werden. Die Staatsführung plant, den gesamten Energiebedarf der DDR mit eigenen Reaktoren zu sichern. Es kommt anders: 1974 geht das zweite und letzte Kraftwerk der DDR in Lubmin bei Greifswald ans Netz. Zusammen decken die beiden Kraftwerke etwa ein Zehntel des Stromverbrauchs in der DDR ab. Beide AKW werden 1990 aus Sicherheitsgründen abgeschaltet. Der Abbau des KKR dauert bis heute an.

## 1952: Malimo-Verfahren in Ost-Berlin präsentiert

Am 9. Mai 1952 präsentiert Heinrich Mauersberger eine von ihm entwickelte Vieladelnähmaschine, die in hoher Geschwindigkeit Stoff produziert: das Malimo-Verfahren. Der Begriff „Malimo“ ist eine Wortneuschöpfung und besteht aus den Anfangssilben von „Mauersberger“ und „Limbach-Oberfrohna“, Mauersbergers Wohnort. Der Erfinder erhält bereits 1949 das DDR-Patent Nr. 8194 auf seine Erfindung. Nachdem er sie 1952 in Ost-Berlin präsentiert, baut die DDR das Verfahren und die zugehörigen Maschinen zu einem eigenen Industriezweig aus und vermarktet die Produkte und Lizenzen international.

## 1942: Deportation der Thüringer Juden

Am 9. Mai 1942 beginnt in Thüringen die Deportation jüdischer Bürgerinnen und Bürger. 513 Männer, Frauen und Kinder werden zunächst nach Weimar verschleppt und in einer Viehauktionshalle festgehalten. Einen Tag später deportiert man sie mit Jüdinnen und Juden aus Sachsen in ein Ghetto im polnischen Belzce. Fast alle werden im Ghetto, im KZ Majdanek oder in anderen Vernichtungslagern ermordet. Nur eine junge Frau überlebt.



Konklave hat begonnen

ROM (dpa). Die Welt schaut jetzt nach Rom: Nach mehr als zwölf Jahren hat wieder ein Konklave zur Wahl des neuen Papstes begonnen. Die Tür der Sixtinischen Kapelle, wo nun 133 Kardinäle strengstens abgeschirmt den Nachfolger des verstorbenen Papstes Franziskus bestimmen, wurde Punkt 17.46 Uhr am Mittwoch verschlossen. Nach dem lateinischen Ruf „extra omnes“ (Alle hinaus) mussten bis auf die Männer in Rot alle die Kapelle verlassen. Bis zur Bekanntgabe des 267. Papstes in zwei Jahrtausenden Kirchengeschichte kann es dauern. Allgemein erwartet wird, dass die Entscheidung bis Ende dieser Woche fällt. Sicher ist das allerdings nicht. Bis dahin ist der Rest der Welt auf Rauchzeichen aus dem Schornstein auf dem Dach der Kapelle angewiesen. Schwarz bedeutet: noch keine Entscheidung. Weiß: Es gibt einen neuen Papst. Damit die Farbe klar zu erkennen ist, werden bei der Verbrennung der Stimmzettel, die den Rauch erzeugen, einige Chemikalien zugemischt.

Biden rechnet mit Trump ab

WASHINGTON (dpa). Der frühere US-Präsident Joe Biden hat den Führungsstil seines Nachfolgers Donald Trump kritisiert. Die Szene im Weißen Haus, als der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj mit Trump und dessen Vize JD Vance in Streit geriet, sei „unter Amerikas Würde“ gewesen, sagte Biden der BBC in seinem ersten Interview, nachdem er im Januar aus dem Amt ausgeschieden war. Dazu sowie zu den Äußerungen Trumps hinsichtlich einer Übernahme des Panamakanals, Grönlands oder Kanadas durch die USA sagte Biden: „Was für ein Präsident redet so?“ Er fügte hinzu: „Das ist nicht, wer wir sind. Wir stehen für Freiheit, Demokratie, Möglichkeiten, nicht für Beschlagnahmung.“

Ausführlich  
Schifferstadter Tagblatt



Der französische Präsident Emmanuel Macron (rechts) schüttelt Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) die Hand.

Foto: dpa

frankophile Merz hat sich vorgenommen, das zu kritisieren. Das beste Beispiel ist eine gemeinsame europäische nukleare Abschreckung auf der Basis französischer Atomwaffen. Scholz wollte davon nichts wissen. Merz will jetzt darüber reden.

Gemeinsame atomare Abschreckung?

„Ich sehe die grundsätzliche Notwendigkeit, dass wir mit Frankreich und auch mit Großbritannien über die Frage diskutieren, wie wir eine solche Antwort der Abschreckung auch in Zukunft gemeinsam geben können“, sagte der CDU-Politiker. Dies sei ausdrücklich als Ergänzung zum atomaren Schutzzield der Amerikaner gemeint, fügte er hinzu. Macron sprach von einer Beschleunigung der deutsch-französischen Rüstungsprogramme und regelmäßigen Beratungen des deutsch-französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrats. Zu einem deutschen Beitrag zur Absicherung eines möglichen Waffenstillstands in der Ukraine äußerte Merz sich zurückhaltend.

Merz sagte, dass er sich auch mit Warschau einen Neustart wünsche. Er wolle ein Zeichen „nach innen und nach außen“ setzen, dass er sich für eine gute Zusammenarbeit gerade

„Wir werden unsere Zusammenarbeit auf allen Ebenen weiter vertiefen.“

Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU)

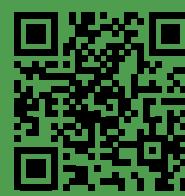
mit diesen beiden Ländern einsetzen werde. Der neue Kanzler hatte bereits im Wahlkampf angekündigt, am ersten Tag seiner Amtszeit Paris und Warschau besuchen zu wollen. Paris als erste Station eines Bundeskanzlers im Ausland gilt als Standard. Dass Merz am ersten Tag nach seiner Amtseinführung auch Polen besucht, ist dagegen ein besonderes Zeichen. Scholz war zuerst nach Paris und Brüssel gereist.



Soldaten der pakistanischen Armee salutieren während der Trauerfeier für die Opfer des Raketenangriffs.

Foto: dpa

Bleiben Sie seriös informiert!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!  
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt  
Ihre Tageszeitung seit 1905!

## KOMMENTARE



Die Abweichler müssen zurück ins Glied

Von Dennis Rink  
dennis.rink@vrm.de

Entgegen aller Beteuerungen von Bundeskanzler Friedrich Merz, Vize-Kanzler Lars Klingbeil und den anderen Spitzen von Union und SPD muss sich die neue Bundesregierung natürlich damit beschäftigen, welche Abweichler in den eigenen Reihen Merz im ersten Wahlgang die Stimme verweigert haben. Denn durch dieses Verhalten haben sowohl der Kanzler, sein Vize und die gesamte Koalition einen schweren Schaden erlitten. Im besten Fall wollten einzelne Abgeordnete Merz einen Denkzettel verpassen, hätten aber nicht erwartet, dass daraus ein solches Fiasko entsteht. Auch das wäre in einem hohen Maße verantwortungslos gewesen, weil persönliche Befindlichkeiten oder offene Rechnungen keine Rolle spielen dürfen.

Noch fataler ist allerdings: Man kann daraus jetzt eine instabile Regierung mit unsicheren Mehrheitsverhältnissen ableiten. Dabei brauchen unser Land und unsere Demokratie eine trittfeste Koalition, um die vielen Krisenherde und Probleme anzupacken. Das ist schon oft geschrieben worden. Das kann man aber auch nicht häufig genug betonen. Deshalb müssen die beiden neuen Fraktionsvorsitzenden Jens Spahn (CDU) und Matthias Miersch (SPD) ihre Reihen dringend schließen. Dieser völlig vermasselte erste Wahlgang war für sie ebenso eine schallende Ohrfeige wie für Merz und Klingbeil.

Werfen wir einen Blick auf die Situation in der CDU: Merz muss als Kanzler zwingend einen anderen Kommunikationsstil an den Tag legen. Aus dem Dominator muss auch ein Vermittler werden. Innerhalb der neuen Koalition, aber auch innerhalb der Union. Mit der Kehrtwende bei der Schuldenbremse, seinem Ego-Trip mit dem Fünf-Punkte-Plan und der Besetzung der Ministerposten hat er Abgeordnete der Union gegen sich aufgebracht. Und Spahn ist bisher auch nicht dadurch aufgefallen, dass er Strömungen moderiert und in eine Richtung gelenkt hat – im Gegenteil. Deshalb müssen Merz und Spahn die richtigen Schlüsse aus diesem Debakel ziehen.

Das gilt natürlich auch für die SPD. Alleinherrschender Klingbeil hat den sozialdemokratischen Teil des Kabinetts durchweg mit seinen Leuten besetzt und damit Parteifreunden wie Saskia Esken, Svenja Schulze oder Hubertus Heil, die ebenfalls (weiter) in der ersten Reihe stehen wollten, vor den Kopf gestoßen. Dieser Schnitt war aus SPD-Sicht wichtig, sorgt aber eben für Unmut. Deshalb wird es darauf ankommen, dass Miersch als Fraktionsvorsitzender eine bessere Rolle spielt als als Generalsekretär. Dort haben einige Sozialdemokraten den Niedersachsen zu Recht als Fehlbesetzung gesehen.



Annäherung an die Linkspartei: Die Union und ein Phantom

Von Tobias Blank  
tobias.blank@vrm.de

Seit der Regierungsbildung von CDU, BSW und SPD mit Duldung der Linken in Thüringen wissen kluge Köpfe es genau: Die CDU muss sich jetzt neu zur Linkspartei positionieren. Nach der Zustimmung der Fraktion im Bundestag zum (erfolgreichen) zweiten Wahlgang für Friedrich Merz scheint das neue Verhältnis fast schon greifbar. Jetzt muss Merz doch ein Einsehen haben. Muss er wirklich? Da stellt sich die Frage: In welchen Politikfeldern gebe es denn Übereinstimmungen? Verteidigung? Soziales? Bildung? Beispiel Wirtschaft: Spätestens seit der Fraktionsvorsitzende der Linken im Bundestag, Heidi Reichenek, die Überwindung des Kapitalismus als Ziel ausgegeben hat, sind die Brandmauern klar gezogen – von links. Forderungen nach einer staatlichen Preisaufsicht für dieses, jenes oder gerne auch alles machen es ebenfalls schwer, sich eine inhaltliche Nähe mit CDU und CSU vorzustellen. Mit derlei Programmatik steht die Linke für viele Mitglieder der Union außerhalb der viel beschworenen „demokratischen Mitte“. Kurz gesagt liegt die Unvereinbarkeit in der parlamentarischen Praxis nicht an einem Beschluss der Union, sondern an den Zielen der Linkspartei. Woher dann aber das Geraune von einer Annäherung? Manche verwechseln schlicht eine Abstimmung zur Geschäftsordnung mit inhaltlicher Zusammenarbeit – auch dank der moralisch überfrachteten Stimmung in deutschen Parlamenten. Manche wollen eine Übereinkunft herbeireden, damit alle Kräfte vereint im „Kampf gegen Rechts“ stehen. Schließlich berauschen sich Kenner der Szene in Deutschland von jener an „spannenden“ Konstellationen – auch wenn die in diesem Fall nur ein Phantom sind.

# Ein geheimnisvolles Ritual

133 Kardinäle wählen in der Sixtinischen Kapelle den neuen Papst – streng abgeschirmt von der Außenwelt

Von Christoph Sator

**ROM.** Wenn im Vatikan ein neuer Papst gewählt wird, zieht das viel mehr Menschen in den Bann als die 1,4 Milliarden Katholiken. Rund um die Welt fasziniert das Konklave auch die, die ansonsten mit der katholischen Kirche nicht viel anzufangen wissen. Die Versammlung der Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle ist bis heute ein sehr geheimnisvolles Ritual – und ein Medienspektakel. Streng abgeschirmt von der Außenwelt entscheiden 133 Männer in Rot darüber, wer der 267. Pontifex in zwei Jahrtausenden Kirchengeschichte sein wird.

#### Wer kann Papst werden?

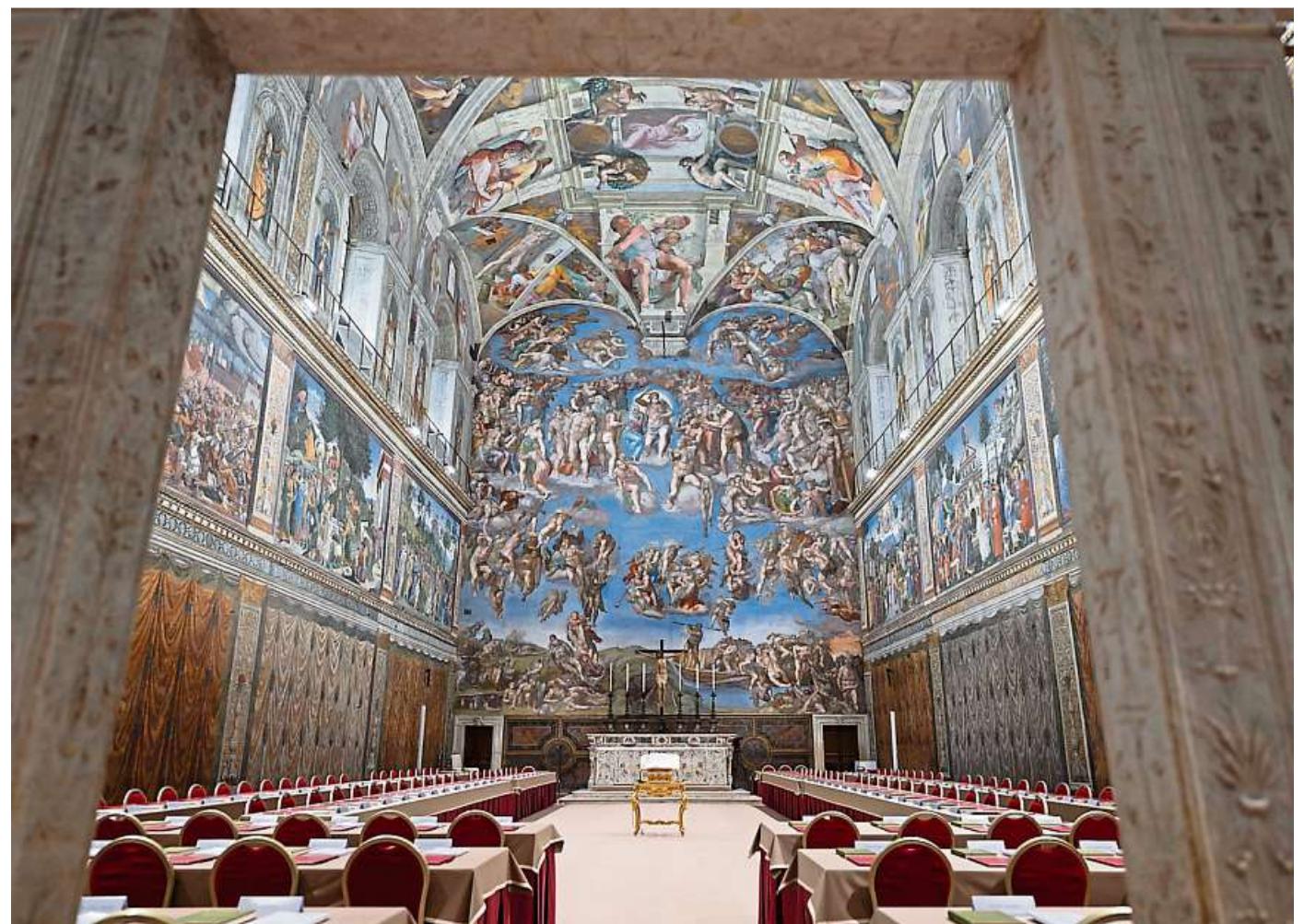
Eigentlich jeder katholisch getaufte Mann über 35, der nicht verheiratet ist. Allerdings ist es mehr als sechs Jahrhunderte her, dass ein Papst kein Kardinal war. Insfern dürfte der neue Pontifex auch dieses Mal aus dem Kreis der Kirchenmänner kommen, die in der Sixtinischen Kapelle zusammensitzen.

#### Und wer wird es?

Als Favorit gilt die bisherige Nummer zwei im Vatikan, der Italiener Pietro Parolin (70). Aber alles in allem werden mehr als ein Dutzend Namen gehandelt. Zudem kann es Überraschungen geben: Den Erzbischof von Buenos Aires, Jorge Mario Bergoglio, der dann Franziskus wurde, hatte 2013 kaum jemand auf der Rechnung. Grundsätzlich gilt der Spruch: „Wer als Papst ins Konklave geht, kommt als Kardinal heraus.“

#### Wer sind die Männer, die entscheiden?

Alle Kardinäle, die noch keine 80 waren, als Franziskus am Ostermontag starb. Nach zwei Absagen sind das 133 Männer – so viele wie noch nie und eigentlich sogar zu viele. Im Prinzip gilt eine Höchstgrenze von 120. Franziskus ernannte aber so fleißig neue Kardinäle, dass es nun deutlich mehr Wahlberechtigte gibt. Der Jüngste ist 45, der Älteste darf mit 79 Jahren und elf Monaten gerade noch dabei sein. Auch drei deutsche Kardinäle dürfen mitwählen: Rainer Maria Woelki (68),



Die Sixtinische Kapelle im Vatikan, wo sich die Kardinäle zur Wahl des neuen Papstes versammeln.

Foto: dpa

Reinhard Marx (71) und Gerhard Ludwig Müller (77).

#### Geht das heute überhaupt noch – ohne Kontakt zur Außenwelt?

Vor Beginn müssen die Kardinäle alle Smartphones und dann Franziskus wurde, hatte 2013 kaum jemand auf der Rechnung. Grundsätzlich gilt der Spruch: „Wer als Papst ins Konklave geht, kommt als Kardinal heraus.“

#### Wie funktioniert das mit dem Rauch?

In einem der beiden Ofen werden Stimmzettel und Notizen verbrannt. Im anderen sind Kartuschen mit Chemikalien, die dem Rauch eine klare Farbe geben sollen.

Schwarz bedeutet: noch niemand gewählt. Dazu werden Kaliumperchlorat, Anthracen und Schwefel verwendet.

Weiß (Kaliumchlorat, Laktose und Baumharz) heißt: ein

neuer Papst. Zudem läuten bei einer erfolgreichen Wahl die

Glocken.

#### Wie lange wird das Konklave dauern?

Bei den fünf Päpsten seit 1963 ging es stets eher

schnell: Am zweiten oder dritten

Tag war die Sache ent

Konklave wurde die Kapelle umgerüstet: zwölf Tische aus Kirschholz, ein Stuhl für jeden Kardinal. Über den Marmorboden wurde Holzparkett verlegt, die Fenster wurden verhängt. In der Ecke stehen zwei Öfen.

#### Wie sind die Kardinäle, wenn sie nicht in der Kapelle sind?

Im Gebäudekomplex des Gästehauses Santa Marta, wo Franziskus gelebt hatte und auch starb. Die Appartements dort sind deutlich komfortabler als die Unterkünfte früher. Bis 1978 übernachteten die Kardinäle in Bretterbuden mit Eisenbett und Nachttopf. Nicht einmal Toiletten gab es. Im Gästehaus nehmen sie nun auch die Mahlzeiten zu sich. Außenkontakt haben sie auch in Santa Marta nicht.

#### Wie wird gewählt?

Jeder Kardinal bekommt einen Stimmzettel, auf den er einen Namen zu schreiben hat

– und zwar nur einen einzigen. Dies soll, das auch ist festgelegt, „in möglichst verstellter, aber deutlicher Schrift“ geschehen. Dann faltet er das Papier, geht mit erhobener Hand zum Altar, spricht einen Eid und lässt es von einem Silberteller in die Wahrurne gleiten. Wenn einer zwei Drittel der Stimmen auf sich vereint, ist Schluss. Bei 133 Wählern bedeutet das: 89 Stimmen.

#### Was passiert danach?

Der Gewählte wird gefragt, ob er annimmt und welchen Namen er tragen will. Dann geht es in die Sakristei, auch „Kammer der Tränen“ genannt. Hier ist der neue Pontifex mit seinen Gefühlen noch einmal kurz allein. Dann bekommt er seine neuen Gewänder: von rot zu weiß. Danach geloben ihm die anderen Kardinäle einzelne Gehorsam. Ein letztes Gebet noch, und dann geht es auf den Balkon des Petersdoms, zurück in die Außenwelt: Habemus Papam.

# Die Region Kaschmir als Zankapfel

Atommächte Indien und Pakistan begeben sich auf gefährlichen Konfrontationskurs / Innenpolitisch stark unter Druck

Von Dirk Godder und Nabila Lalee

**ISLAMABAD/NEU-DELHI.** Die Region Kaschmir im westlichen Himalaya ist seit Jahrzehnten zentrales Streithema zwischen den Atommächten Indien und Pakistan. Nach den indischen Angriffen auf Ziele in Pakistan wächst die Sorge, dass die Krise weiter eskalieren könnte. Die 222.236 Quadratkilometer große Region mit ihren insgesamt rund 20 Millionen Bewohnern ist heute zerstückelt und eingeschlossen in ein Machtdreieck der Atommächte Pakistan, Indien und China. Seit 1949 ist der größte Teil Kaschmirs Indien unterstellt, etwa ein Drittel wird als „Azad Kaschmir“ (Freies Kaschmir) von Pakistan verwaltet. Ein kleinerer Teil im Osten steht unter Chinas Kontrolle. Pakistan trat 1963 zudem ein kleines Gebiet an China ab. Eine Waffenstandsschlacht markiert den faktischen Grenzverlauf zwischen Indien und Pakistan. Rebellengruppen kämpfen im indi-



Anhänger der Partei Markazi Muslim League skandieren während einer Demonstration in Peshawar anti-indische Slogans. Foto: dpa

schen Teil Kaschmirs für eine Unabhängigkeit vom mehrheitlich hinduistischen Indien – oder für einen Zusammenschluss mit Pakistan. Indien beschuldigt Pakistan, diese Gruppierungen zu unterstützen, was Pakistan zurückweist.

Indien hat unter anderem den Indus-Wasserabkommen ausgesetzt, der für beide Seiten die Wassernutzung des Indus und seiner Nebenflüsse regelt. Als Reaktion darauf erklärte Pakistan, man behalte sich vor, das Shimla-Abkommen von 1972 für ungültig zu er-

fklären, das eine wichtige Grundlage für Verhandlungen zwischen den beiden Staaten darstellt. Ein Rückzug aus dem Vertrag wird als extrem gefährlich gesehen.

Die Regierungen in Neu-Delhi und Islamabad stehen zudem innenpolitisch stark unter Druck, auf Feindseligkeiten der anderen Seite mit aller Härte zu reagieren. Die Eskalation sei bereits jetzt weiter vorangeschritten als bei der Krise im Jahr 2019, schreibt Südasien-Experte Michael Kugelman.

Mit seiner „No first use“-Doktrin verpflichtet sich Indien zwar, auf einen Ersteinsatz nuklearer Waffen zu verzichten. Nach dem Konzept der massiven Vergeltung will Neu-Delhi jedoch Erstschläge gegen das eigene Land mit einem vernichtenden nuklearen Gegenschlag beantworten. Pakistan behält sich hingegen auch den Ersteinsatz von Atomwaffen vor – sofern die Existenz des Landes unmittelbar bedroht ist. Das Friedens-

forschungsinstitut Sipri schätzt in seinem Jahrbuch 2024, dass Indien über 172 Atomsprengköpfe verfügt, Pakistan über 170.

#### Taugen die USA als Vermittler?

Wie weit einflussreiche Mächte wie die USA oder China auf Indien und Pakistan einwirken können, um einen bewaffneten Konflikt zu verhindern, gilt als unklar. Indien ist ein wichtiger Verteidigungspartner der USA, während Washington Pakistan zu seinen Nicht-Nato-Vereinten zählt. In der Vergangenheit hätten internationale Akteure wie etwa die USA eine wichtige Rolle gespielt, um Krisen in Südasien zu entschärfen, schreibt „Foreign Affairs“. Doch gegenwärtig sei die Welt müde, was die indisch-pakistanischen Streitzeiten betreffe. „Der Rückzug der Nato-Truppen aus Afghanistan hat das Interesse der USA an Pakistan verringert.“

## CHINA FÜR MEHR ZUSAMMENARBEIT

► Chinas Staatsführung hat Friedrich Merz zur Wahl zum Bundeskanzler gratuliert und Offenheit für mehr Zusammenarbeit signalisiert. Die Volksrepublik sei bereit, ein neues Kapitel in der „strategischen Partnerschaft“ beider Seiten aufzuschlagen, um die Kooperation zwischen China und der EU in die „richtige Richtung“ zu lenken, sagte Staats- und Parteichef Xi Jinping nach Angaben der amtlichen Nachrichtenagentur Xinhua.

► Xi sagte, die Welt sei durch „zunehmenden Gegenwind von Unilateralismus“ – also einer vorrangig an nationalen Interessen eines Staats orientierten Politik – und Protektionismus gekennzeichnet. China und Deutschland sollten **Fairness und Gerechtigkeit aufrechterhalten** und zusammen „Stürmen und Unwettern trotzen“, hieß es weiter. Auch Ministerpräsident Li Qiang gratulierte Merz.

► Im Wahlkampf hatte sich Merz auch kritisch zu China geäußert und **Vorsicht bei Investitionen in der Volksrepublik angemahnt**. China sei kein Rechtsstaat nach „unseren Maßstäben“, hatte Merz bei einer Veranstaltung im Januar erklärt.

► Auf der Suche nach Verbündeten im laufenden Handelsstreit mit den USA setzt China seine diplomatische Charmeoffensive fort und wirbt auch in Europa für mehr Zusammenarbeit. Für Deutschland war China laut dem Statistischen Bundesamt 2024 der zweitwichtigste Handelspartner.

► Im Handelsverhältnis mit der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt sorgten allerdings immer wieder **billige Warenimporte aus Fernost und die teils schwierigen Marktzugänge für deutsche Firmen in China** für Unruhe. Auch das Thema Menschenrechte rief unter der Vorgängerregierung von Olaf Scholz (SPD) Spannungen hervor.



**Antrittsbesuch in Paris:**  
Der frischgebackene  
Bundeskanzler Friedrich  
Merz (CDU, links) im  
Gespräch mit dem französischen  
Präsidenten Emmanuel Macron.  
Foto: dpa

## Merz ist klar, dass er liefern muss

Einen Tag nach dem Stolperstart in Berlin ist der Bundeskanzler auf internationalem Parkett bestens aufgelegt

Von Kerstin Münstermann

**PARIS/WARSCHAU.** Der neue deutsche Kanzler wirkt, als hätte er über Nacht eine Frischzellenkur hinter sich: Friedrich Merz ist bei seiner ersten Reise als Bundeskanzler bestens aufgelegt und gut gelaunt. Die stressigen Momente bei seiner Wahl zum Bundeskanzler rund um die fehlenden Stimmen im ersten Wahlgang merkt man dem 69 Jahre alten CDU-Politiker nicht an. Dabei war die Nacht kurz, hatte Merz doch am Abend zuvor noch zur ersten Kabinettsitzung ins Kanzleramt geladen, verbunden mit einem Willkommens-Bier.

Am Mittwochmorgen aber reist er nur 17 Stunden nach seiner Ernennung zum Antrittsbesuch nach Paris und Warschau. Merz betont, er wolle mit dem Besuch „ein Zeichen nach innen und außen“

setzen. „Mir liegen diese beiden Länder sehr am Herzen.“ Der Besuch solle „ein bisschen einen Neustart“ symbolisieren, weil es aus Frankreich Klagen gegeben habe, dass sich Deutschland zu wenig um den wichtigsten Partner in Europa kümmere. „Das Weimarer Dreieck als gemeinsames Format mit Polen und mit Frankreich ist etwas, was wir stark nutzen sollten.“

Der Empfang vom französischen Staatschef Emmanuel Macron im Hof des Elysée-Palastes und auch von Polens Ministerpräsident Donald Tusk in Warschau lässt Merz dann den Stolperstart vom Tag zuvor kurz vergessen. Macron begrüßt Merz in Paris mit einem langen Händedruck und herzlichem Schulterklopfen. Demonstrativ freundlich. Macron spricht von der Ehre, den deutschen Kanzler zu begrü-

ßen. Auch der polnische Ministerpräsident spricht sehr herzlich über seinen „Freund Friedrich“. Es sei jetzt die Möglichkeit vorhanden, ein neues Kapitel in den deutsch-polnischen Beziehungen aufzuschlagen.

### Visite in der Ukraine angekündigt

Merz betont in Paris, der Besuch sei „Ausdruck der tiefen persönlichen Verbundenheit“ zwischen ihm und Macron, er hebt aber auch das gute deutsch-französische Verhältnis hervor, das „ein Geschenk“ sei. Auch in Warschau findet der Kanzler Worte, die man in Polen gerne hört. Merz spricht vom wichtigsten Partner im Osten Europas.

Der neue deutsche Regierungschef kündigt in Paris an,

bald in die Ukraine zu reisen.

Diese Visite werde gerade abge-

stimmt und er wolle „gemeinsam aus der Europäischen Union heraus jeden möglichen Beitrag leisten, damit es dort über das kommende Wochenende hinaus einen dauerhaften Waffenstillstand gibt und dass es dann auch ein Friedensabkommen geben kann mit Russland“. Er unterstreicht, dass es wichtig sei, „dass die Amerikaner an Bord bleiben“.

Der neue Kanzler bewegt sich eloquent auf dem internationalen Parkett. Merz braucht nur selten eine Übersetzung in Frankreich. Er spricht die Sprache, redet selbst laut und deutlich. Und es gibt auch einen Subkontext, der interessant ist: Merz umschift die heiklen Fragen bei der Pressekonferenz recht geschickt, redet dennoch nicht nur in Floskeln – keine leichte Übung für den ehemaligen Wahlkämpfer, der auch rhetorisch immer mal überzog,

Ob jedoch bei Merz auch belastbare Einigungen herauskommen, etwa beim umstrittenen Mercosur-Handelsabkommen, das wird sich zeigen müssen.

Auch in Warschau gibt es heikle Themen: Die Migration vor allen Dingen. Polen sind die deutsch-polnischen Kontrollen ein Dorn im Auge, Tusk will die Unterstützung Deutschlands und der EU für die polnische Außengrenze der EU zu Weißrussland. Merz pariert, hebt hervor, wie wichtig der Schengen-Raum ist, macht aber auch deutlich, dass „jedes Land auch das Recht habe, zu regulieren, wer sein Territorium betrifft“. Und er betont, dass es Zurückweisungen in Abstimmungen mit den europäischen Nachbarn laut Koalitionsvertrag geben könne. Er baut aber die Brücke zu Polen: Man werde gemeinsam die irreguläre

Migration „drastisch“ senken. Tusk nickt. Das Problem wird trotzdem bleiben.

Doch ganz abstreifen kann Merz den Eindruck der holprigen Kanzlerwahl nicht. Dass dieser Start nicht gut war, das hatte er bereits am Dienstagabend öffentlich eingeräumt. Seine Lesart ist die, dass einige Abgeordnete offenbar ein Statement setzen wollten, es ihnen dann aber auch klar geworden sei, was sie angerichtet hätten.

Merz ist klar, dass er liefern muss, und wie stark er nun unter Beobachtung steht, national und international. Leichter ist es mit dem Kanzlerwahl-Debakel nicht geworden. Er muss sicherstellen, dass die Regierungsmehrheit künftig steht – sonst ist unter schwarz-rot keine politische Stabilität garantiert. Und mit genau dieser will er nach der Ampel wieder punkten.

## Amtsübernahme in schwierigen Zeiten

Katherina Reiche will das Wirtschaftsministerium wieder zum „ordnungspolitischen Gewissen der Bundesregierung machen“

Von Jana Wolf

Privatperson, also als Robert, überhaupt nicht treffen wollen würde“.

Dennoch: Er sei gerne Minister gewesen, „aber es ist auch okay, entpflichtet weiterzugehen“, resümiert Habeck – und erntet ein wehmütiges Lachen der versammelten Ministeriumsmitarbeiter. Noch vor seiner kurzen Ansprache wird Habeck mit stehendem Applaus und Jubel begrüßt. Das Haus habe ihn „geliebt“, ist aus Habecks Umfeld am Mittwoch zu hören. Eine Amtsübergabe ist auch ein Moment der warmen Worte und des Pathos.

Nun übernimmt die bisherige Energiemanagerin Reiche – und auch sie findet lobende Worte. Nach Russlands Angriff auf die Ukraine und der darauffolgenden massiven Gaskrise habe Habeck eine „fast übermenschliche Leistung“ vollbracht. Die Arbeitslast, die auf Habeck und dem Minister

stehen. „Mir liegen diese beiden Länder sehr am Herzen.“ Der Besuch solle „ein bisschen einen Neustart“ symbolisieren, weil es aus Frankreich Klagen gegeben habe, dass sich Deutschland zu wenig um den wichtigsten Partner in Europa kümmere. „Das Weimarer Dreieck als gemeinsames Format mit Polen und mit Frankreich ist etwas, was wir stark nutzen sollten.“

Der Empfang vom französischen Staatschef Emmanuel Macron im Hof des Elysée-Palastes und auch von Polens Ministerpräsident Donald Tusk in Warschau lässt Merz dann den Stolperstart vom Tag zuvor kurz vergessen. Macron begrüßt Merz in Paris mit einem langen Händedruck und herzlichem Schulterklopfen. Demonstrativ freundlich. Macron spricht von der Ehre, den deutschen Kanzler zu begrü-

ßen. Auch der polnische Ministerpräsident spricht sehr herzlich über seinen „Freund Friedrich“. Es sei jetzt die Möglichkeit vorhanden, ein neues Kapitel in den deutsch-polnischen Beziehungen aufzuschlagen.

Merz betont in Paris, der Besuch sei „Ausdruck der tiefen persönlichen Verbundenheit“ zwischen ihm und Macron, er hebt aber auch das gute deutsch-französische Verhältnis hervor, das „ein Geschenk“ sei. Auch in Warschau findet der Kanzler Worte, die man in Polen gerne hört. Merz spricht vom wichtigsten Partner im Osten Europas.

Der neue Kanzler bewegt sich eloquent auf dem internationalen Parkett. Merz braucht nur selten eine Übersetzung in Frankreich. Er spricht die Sprache, redet selbst laut und deutlich. Und es gibt auch einen Subkontext, der interessant ist: Merz umschift die heiklen Fragen bei der Pressekonferenz recht geschickt, redet dennoch nicht nur in Floskeln – keine leichte Übung für den ehemaligen Wahlkämpfer, der auch rhetorisch immer mal überzog,

Migration „drastisch“ senken. Tusk nickt. Das Problem wird trotzdem bleiben.

Doch ganz abstreifen kann Merz den Eindruck der holprigen Kanzlerwahl nicht. Dass dieser Start nicht gut war, das hatte er bereits am Dienstagabend öffentlich eingeräumt. Seine Lesart ist die, dass einige Abgeordnete offenbar ein Statement setzen wollten, es ihnen dann aber auch klar geworden sei, was sie angerichtet hätten.

Merz ist klar, dass er liefern muss, und wie stark er nun unter Beobachtung steht, national und international. Leichter ist es mit dem Kanzlerwahl-Debakel nicht geworden. Er muss sicherstellen, dass die Regierungsmehrheit künftig steht – sonst ist unter schwarz-rot keine politische Stabilität garantiert. Und mit genau dieser will er nach der Ampel wieder punkten.

► Robert Habeck (Grüne) über gibt sein Amt als Wirtschaftsminister an seine Nachfolgerin Katherina Reiche (CDU). Foto: dpa

rium in dieser Zeit zukam, könne man „fast gar nicht ermessen“, sagt die CDU-Politikerin dankend.

Reiche, die bis vor Kurzem an der Spitze der Eon-Tochter Westenergie stand, ist eine der

überraschenden Besetzungen im Kabinett des neuen Bundeskanzlers Friedrich Merz (CDU). Für Merz war es nicht einfach, eine Person zu finden, die sich an der Spitze des Wirtschaftsministeriums in die

wirkt ganz so, als wolle Reiche mit dieser Auflistung die hohen Erwartungen herunterschrauben, Fallhöhe reduzieren.

### „Weltmarktführer in der Transformation“

Doch der positive Blick nach vorne darf nicht fehlen, schließlich gilt es, das krisenerprobte Ministerium auf weiter schwierige Zeiten einzuschwören. „Deutschland hat Substanz“, sagt Reiche. Sie spricht von Hidden Champions und Weltmarktführern in der Transformation, wie der Automobilbranche oder dem Maschinenbau. In Anlehnung an den Ökonom Alfred Müller-Armack sagt Reiche, sie sehe das Ministerium „in der Verantwortung, die bewährten Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft mit Vernunft so auszustalten, dass sie in unsere Zeit passen.“ Dieses Haus soll

## Miersch neuer Chef der SPD-Fraktion

**BERLIN** (dpa). Der bisherige SPD-Generalsekretär Matthias Miersch führt künftig die SPD-Bundestagsfraktion. Der 56-Jährige wurde am Mittwoch mit mehr als 80 Prozent zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der SPD-Linke gilt als enger Vertrauter von Parteichef und Vizekanzler Lars Klingbeil. Bei der Wahl erhielt der Niedersachse 99 von 119 abgegebenen Stimmen, 18 Abgeordnete stimmten mit Nein, 2 enthielten sich. Mit 83,2 Prozent fuhr Miersch ein etwas schlechteres Ergebnis ein als sein Vorgänger Klingbeil, der im Februar zum Fraktionsvorsitz gebrüggt hatte und 85,6 Prozent erhielt. Sein Amt als Generalsekretär der Partei will Miersch abgeben – zwar nicht sofort, aber spätestens zum Parteitag Ende Juni. Miersch ist einer der bekanntesten SPD-Liniken. Jahrelang war er einer der Sprecher der Parlamentarischen Linken, also des linken Flügels der SPD-Bundestagsfraktion – bis er im Oktober 2024 nach dem überraschenden Rücktritt von Kevin Kühnert Generalsekretär wurde.

## Landes-AfD neu eingestuft

**POTSDAM** (dpa). Der brandenburgische Verfassungsschutz hat die Landes-AfD als gesichert rechtsextremistisch eingestuft. Das teilte Landesinnenministerin Katrin Lange (SPD) in Potsdam mit. Es ist der vierte Landesverband, auch die Bundespartei wurde vor kurzem als gesichert rechtsextremistisch eingestuft. Nach Angaben von Lange stammt die Einstufung des Landesverfassungsschutzes bereits vom 14. April. Sie habe die Einstufungsvermerk jedoch erst am 5. Mai erhalten, sagte sie. Die Bewertung hätte ihr unverzüglich zur Verfügung gestellt werden müssen.

## Tschentscher wiedergewählt

**HAMBURG** (dpa). Gut neun Wochen nach der Bürgerschaftswahl ist Peter Tschentscher erneut zum Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt worden. 71 Bürgerschaftsabgeordnete stimmten für den 59 Jahre alten Sozialdemokraten, 47 gegen ihn, ein Abgeordneter oder eine Abgeordnete enthielt sich. Tschentscher regiert in Hamburg seit 2018 in einer rot-grünen Koalition. SPD und Grüne verfügen zusammen über 70 der 121 Bürgerschaftsmandate, so dass Tschentscher damit mindestens eine Stimme aus der Opposition erhalten haben muss.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: kontakt@vrm.de  
wirtschaft@vrm.de  
kultur@vrm.de  
sport@vrm.de

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Antes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowonetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

# „Erlöst und vernichtet in einem“

Der 8. Mai 1945 als Tag der Befreiung – nicht alle Deutschen sehen das so / Historiker halten gesellschaftliche Debatte für überfällig

Von Verena Schmitt-Roschmann

**BERLIN.** Zur Kapitulation schreitet Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel in makelloser Uniform mit Marschallstab über das prächtige Parkett in den Saal. Die Generäle der Alliierten warten. Zu reden gibt es nichts. Man verliest dem Oberkommandierenden der Wehrmacht die Urkunde. Keitel zieht den Lederhandschuh von der rechten Hand, setzt seine Unterschrift. Die Oberkommandierenden von Marine und Luftwaffe signieren ebenfalls. Dann werden alle deutschen Offiziere herausgeführt. Die Sieger feiern mit Krimsek und Wodka bis in die Morgenstunden. Es ist die Nacht vom 8. auf den 9. Mai 1945. Der Zweite Weltkrieg in Europa ist offiziell vorbei.

Unterschriften beenden barbarischen Angriffskrieg

Mit diesen Unterschriften in der Pionierschule Berlin-Karlshorst enden nicht nur sechs Jahre deutschen Angriffskriegs mit Abermillionen Toten. Es enden zwölf Jahre Nazi-Diktatur mit ihrem mörderischen Rassenwahn, der allein sechs Millionen Juden und 500.000 Sinti und Roma den Tod brachte. Vorbei Spitzei und Unterdrückung, der ideologische Terror gegen jede Art von Kritik. Überstanden auch der Gegenangriff der Alliierten – Sowjetunion, USA, Großbritannien und Frankreich. Sie haben die Nazis gemeinsam in die Knie gezwungen. Endlich die Befreiung und die Chance zum Neuanfang. Oder?



Generaloberst Wilhelm Keitel, Oberkommandierender der Wehrmacht, unterzeichnet in Berlin-Karlshorst die Kapitulation der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg. Foto: dpa

80 Jahre später ist die Antwort für viele in Deutschland noch immer nicht eindeutig. Das Forschungsinstitut Yougov und Sinus haben gerade noch einmal nachgefragt. 45 Prozent der rund 2.200 Befragten empfinden den 8. Mai 1945 als Befreiung. 15 Prozent sehen ihn eher als Niederlage. Für 27 Prozent steht das Datum für beides – Befreiung und Niederlage. In den Wirren der letzten Kriegstage ist dieser Zwiespalt noch viel größer.

Wirklich als Befreiung hätten nur wenige das Kriegsende erlebt, erklärt Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur. Dazu zählen die KZ-Überlebenden, die Millionen nach Deutschland verschleppten Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter, die überzeugt waren dem Schrecklichen, was der Krieg gebracht hat, war dieser furchtbare, verzweiflungsvolle Gedanke, dass wir Deutschen diese schrecklichen, schrecklichen Dinge verschuldet und

zum 80. Jahrestag des Kriegsendes. „Jetzt muss ich mich schämen, dass ich eine Deutsche bin“, erinnert sich auf dem „Zeitzeugenportal“ Anne Louise Reichhardt, die zu Kriegsende in Berlin von den Verbrechen in den Konzentrationslagern erfuhr. „Neben dem Schrecklichen, was der Krieg gebracht hat, war dieser furchtbare, verzweiflungsvolle Gedanke, dass wir Deutschen diese schrecklichen, schrecklichen Dinge verschuldet und

verursacht und veranlasst haben. Das hat mich aufs Tiefste niedergedrückt.“ Hinzu kommt Not, Zerstörung und die Angst vor der Rache der Sieger. Allein auf Berlin haben alliierte Bomber bei mehr als 360 Angriffen 100.000 Tonnen Sprengstoff abgeworfen. Von ursprünglich 1,5 Millionen Berliner Wohnungen sind 1945 rund 600.000 zerstört oder massiv beschädigt. In das zertrümmerte Land kommen durch Flucht und Vertreibung von

bis zu 14 Millionen Menschen. Seit acht Jahrzehnten geht es im Zickzack zwischen Erinnerung und Mahnung, Vergessen und Verdrängen. Schon 1949 sagt Theodor Heuss, kurz vor seiner Wahl zum ersten Bundespräsidenten, der 8. Mai stehe für eine „Parodoxie“: „Weil wir erlöst und vernichtet in einem gewesen sind.“ Aber erst 1985 dringt Bundespräsident Richard von Weizsäcker durch mit der Botschaft: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung.“

Der Jahrestag als Chance, Fragen zu stellen

Christoph Meißner vom Museum Berlin-Karlshorst, dem historischen Ort der Kapitulation der Wehrmacht 1945, sieht im 80. Jahrestag die Chance, Fragen zu stellen. „Das große Manko ist tatsächlich, dass es darüber nie eine intensive gesamtgesellschaftliche Debatte gegeben hat“, sagt Meißner. Weizsäcker und andere hätten das Wort der Befreiung eingeführt. Aber wer hat sich befreit gefühlt? Befreit von was? Befreit durch wen? „Was wollen wir für eine Geschichte dieses 8. Mai erzählen?“, fragt der Historiker. Dasselbe gelte für die Formel „Nie wieder“. Jeder füllt den Appell, wie es gerade passt – mit Blick auf Antisemitismus, auf Militarismus, auf Waffenlieferungen an die Ukraine und den russischen Angriffskrieg. Die Debatte müsse zu Ende geführt werden, meint Meißner. Auch wenn es 80 Jahre gedauert hat, dann besser jetzt als nie.

## Rätseln über die Unzufriedenen

Wer aus den Reihen der Koalition hat bei der ersten Runde der Kanzlerwahl mit „Nein“ gestimmt?

Von Jan Drebes und Hagen Strauß

**BERLIN.** In diesen Tagen des Machtwechsels sehen die Abgeordneten sich besonders oft. Am Mittwochmorgen hält die SPD-Fraktion ihr drittes reguläres Treffen in drei Tagen ab. Mehrere ungeplante Krisensitzungen kamen am Dienstag wegen des verlorenen ersten Wahlgangs von Friedrich Merz (CDU) bei der Kanzlerwahl noch hinzu. Trotz des Desasters vom Vortag, das bundesweit und international für Aufsehen sorgte, zeigen die SPD-Abgeordneten sich am Morgen danach zuversichtlich. Man will an die Arbeit gehen nach den vielen Wochen voller Sondierungen, Verhandlungen und Postenvergaben.

Wie viele Abweichler kamen aus den Reihen der SPD?

Doch der letzte Punkt ist bei der SPD am Mittwochmorgen noch nicht abgeschlossen – und steht unter dem Eindruck der vergangenen Stunden und Tage. Ein neuer Fraktionsvorstand muss her. Nicht zuletzt, weil Kurzzeit-Fraktionschef Lars Klingbeil als Vizekanzler und Finanzminister auf die Regierungsbank gewechselt ist. In der SPD wird gerätselt: Was heißt die hohe Zahl an unbekannten Abweichlern nun für Klingbeil? Wie viele kamen aus den eigenen Reihen? Welche Motive könnten sie gehabt haben? Und könnte es bei der Wahl der Fraktionsspitze erneut Probleme geben?

Insbesondere für diese Neuauftstellung hatte Klingbeil den vergangenen Tagen viele Gespräche geführt, Einfluss ausgeübt. Für ihn wichtig: Dass ein Vertrauter den strategisch be-

deutamen Fraktionsvorsitz übernimmt, auf den er sich als Chef des SPD-Regierungsteams verlassen kann. Seine Wahl fiel daher auf den bisherigen Generalsekretär Matthias Miersch, der gemeinsam mit Klingbeil den Wahlkampf gemanagt und auch zuvor schon eng mit ihm zusammengearbeitet hat.

Raus war damit Hubertus Heil, der auch keinen Kabinettsposten bekommen hatte. Weitere Personalentscheidungen für die Posten im Fraktionsvorstand sollten die drei Strömungen unter sich ausmachen. Die beiden mitgliederstärksten sind die Parlamentarische Linke, der Miersch angehört, und der Seehämer Kreis, dem der neue Erste Parlamentarische Geschäftsführer Dirk Wiese vorsteht. Die

Netzwerker um Heil sind die dritte Gruppe, die jedoch weit aus weniger Mitglieder hat. Das Rumoren in den Flügeln nach dem Personalentscheidungen der letzten Tage drückt sich dann auch in den Ergebnissen aus. Miersch wird mit 83,2 Prozent gewählt und erhält damit deutlich weniger Zustimmung als seinerzeit Rolf Mützenich, der jeweils über 90 Prozent kam. Und Wiese bekommt fast deckungsgleich 82,5 Prozent.

Doch natürlich ist nach der Kanzlerwahl nicht nur in der SPD das Rätseln groß über mögliche Abweichler aus den eigenen Reihen. Der Unionsfraktion geht es genauso. Noch am Abend nach der dann doch geglückten Kanzlerwahl im zweiten Wahlgang ist unter

Unionisten Grüppchenbildung angesagt. Im Reichstag, in einigen Büros der Parlamentsgebäude, es wird zwar gefeiert, aber auch gefragt: Wer könnte es gewesen sein? Wer könnte Friedrich Merz sein Ja verweigert und so für eine historische Niederlage im ersten Wahlgang gesorgt haben?

Das Ergebnis der vielen Gespräche lautet meist so: In der Union habe doch niemand ein ernsthaftes Interesse daran, Merz so sehr zu schaden; man wolle regieren, sei froh, nun wieder an der Macht zu sein. Also wird vor allem mit dem Finger auf die SPD gezeigt. Allerdings: Einige Namen machen dann doch die Runde, etwa die von politischen Intimfeinden des neuen Kanzlers.



Generalsekretär Matthias Miersch (links) und Dirk Wiese, designierter Parlamentarischer Geschäftsführer, am Mittwoch bei der SPD-Bundestagsfraktionssitzung mit der Wahl der Fraktionsspitze. Foto: dpa

## Können CDU und Linke plötzlich doch?

Kanzlerwahl von Friedrich Merz wirft Fragen zum Umgang der Union mit der Linken auf

Von Jan Drebes

**BERLIN.** Dass Friedrich Merz am Dienstagabend doch zum Kanzler gewählt wurde, haben Union und SPD auch der Linken zu verdanken. Nur eine Zweidrittelmehrheit ermöglichte es, dass die Parlamentarier nach dem gescheiterten Wahlgang ein zweites Mal am selben Tag abstimmen durften. Eine solche Mehrheit gibt es im neuen Parlament ohne AfD nur, wenn CDU, SPD, Grüne und Linkspartei zusammenstimmten. Das Problem daran: Eigentlich gilt für die Christdemokraten ein Unvereinbarkeitsbeschluss. Er schließt „Koalitionen und ähnliche Formen der Zusammenarbeit“ mit der Linken aus.

Die gemeinsame Abstimmung und Absprache hat die Debatte zum Umgang der Christdemokraten mit der Linken befeuert. Der neue Kanzleramtsminister Thorsten Frei (CDU) zeigte sich bereits offen dafür, dass sich die Partei mit ihrem Unvereinbarkeitsbeschluss befasst. „Wir werden uns mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie wir in den aktuellen Mehrheitsverhältnissen des Deutschen Bundestags damit umgehen werden“, sagte er im Deutschlandfunk.

Dennoch: Die Linke scheint ihre einflussreiche Position für die kommende Legislatur erkannt zu haben. Angesprochen auf die geltende Unvereinbarkeit sagte Linken-Parteichef Jan van Aken, die CDU werde es „schwer haben, den Beschluss für die nächsten Jahre so durchzuhalten“. Van Aken betonte, Demokraten sollten „zumindest miteinander reden, wenn es darum



Wahlplakate der Linken vor der Bundestagswahl: Bislang schließt die Union jede Zusammenarbeit mit der SED-Nachfolgepartei aus. Foto: dpa

geht, die Faschisten von den Hibern der Macht fernzuhalten“.

Der Politikwissenschaftler Constantin Wurthmann vom Zentrum für Europäische Sozialforschung der Universität Mannheim sieht das Ende des Unvereinbarkeitsbeschlusses allerdings nicht. Wurthmann ist überzeugt: „Inhaltlich werden die Parteien auch in Zukunft nicht kooperieren. Auf Bundesebene sind die Differenzen zu groß.“ Anders sieht das der Politikwissenschaftler Oliver Lembcke. „Ich wäre nicht überrascht, wenn man unter den Christdemokraten die Gelegenheit erkennt und diese als Chance nutzt, um sich von der Beschlusslage zu verabschieden.“ Viele CDU-Mitglieder würden dadurch zwar vor den Kopf gestoßen fühlen. Aber: „Die Mehrheitsverhältnisse in den Bundesländern wie auch im Bund im Falle von besonderen Mehrheitserfordernissen zwingen alle politischen Parteien zu einem gewissen Realismus und Pragmatismus.“

Würth peilt wieder Wachstum an

**KÜNZELSAU** (dpa). Der Handelskonzern Würth will trotz Wirtschaftsflaute und US-Zollkonflikt im laufenden Jahr wieder mehr Geschäfte machen. „Wir sind im ersten Quartal um knapp vier Prozent gewachsen“, sagte Würth-Chef Robert Friedmann. Einem Hamstereffekt infolge der von US-Präsident Donald Trump verhängten Zölle gebe es nicht. Für das Gesamtjahr peilt die Würth-Gruppe aus Künzelsau in Hohenlohe ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich an. Aufgrund der Trump-Zölle sei es aber einigermaßen schwierig, eine Prognose abzugeben. Niemand habe gerade einen Überblick, wo welcher Zoll wirke. Das Ergebnis soll sich laut Finanzchef Ralf Schachau auf Vorjahresniveau stabilisieren.

Im vergangenen Jahr ging es rapide bergab

Der Vorsteuergewinn von Würth war im vergangenen Jahr um gut 35 Prozent auf 940 Millionen Euro eingebrochen. 2023 lag er noch bei über 1,4 Milliarden Euro. Unterm Strich blieben 673 Millionen Euro übrig. Der Umsatz war 2024 um rund 0,9 Prozent auf gut 20,2 Milliarden Euro zurückgegangen. Das hat es in der Würth-Geschichte erst dreimal gegeben. Die schwache Konjunktur in der verarbeitenden Industrie habe die Umsatzentwicklung stark beeinflusst. Würth gilt als Weltmarktführer in der Befestigungs- und Montagetechnik. Das Sortiment umfasst mehr als eine Million Produkte – etwa für Handwerks- und Industriebetriebe.

Von Karl Schlieker

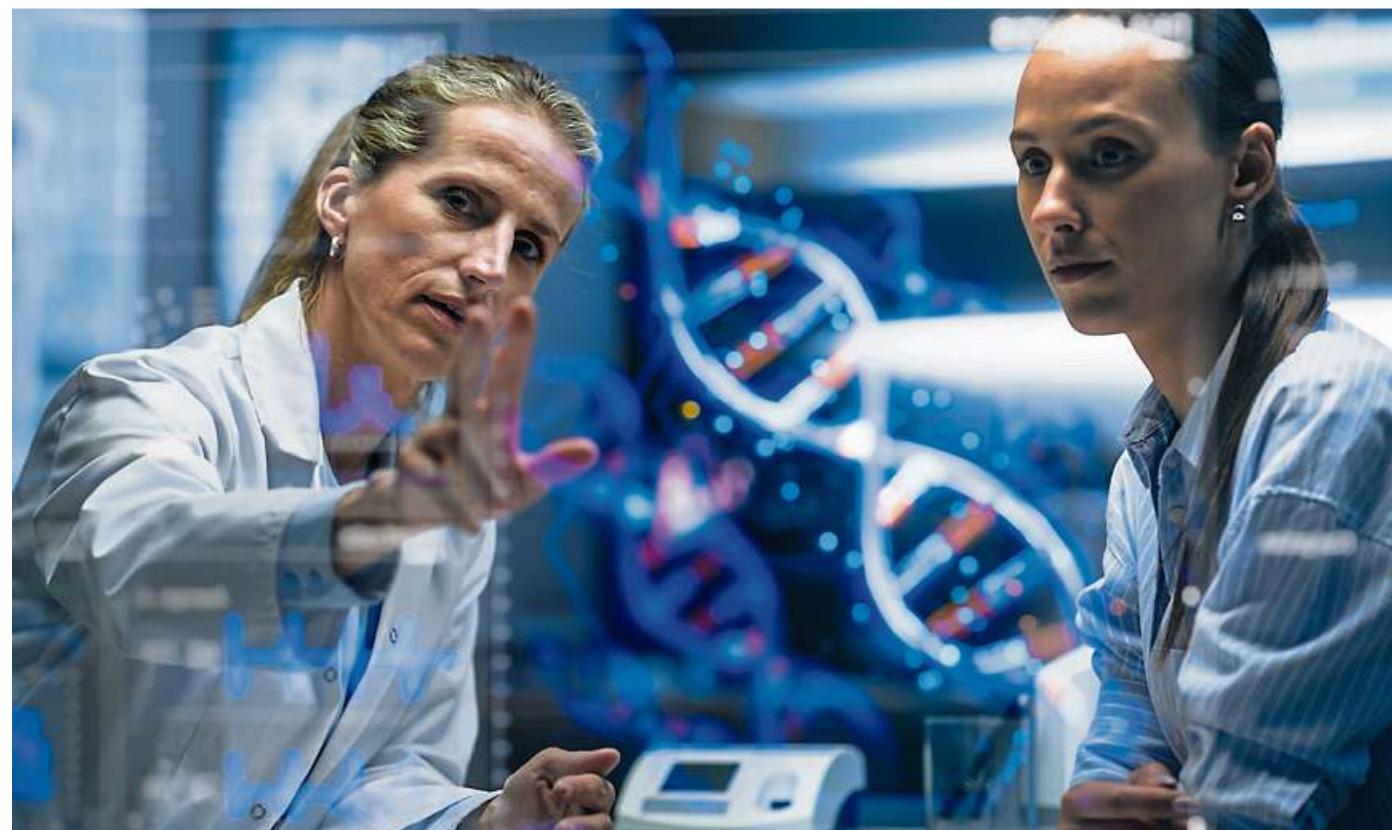
**WIESBADEN.** Überfüllte Stationen und Praxen, wachsendes medizinisches Wissen, schwierige Diagnosen, personalisierte Therapieoptionen, kompliziertere Wechselwirkungen von Medikamenten sowie steigende Anforderungen für Dokumentation und Verwaltung – Ärzte und medizinisches Personal stehen unter zunehmenden Druck. „In dieser angespannten Lage verspricht die Künstliche Intelligenz einfache Linderung“, berichtet Professor Martin Hirsch, Leiter des Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin an der Universität Marburg, auf dem Internistenkongress in Wiesbaden.

Da trafen Patienten und Ärzte im Internet dann den freundlichen KI-gesteuerten Avatar, der verführerisch kompetent erscheine, erläutert Hirsch. Die Industrie preise ihre KI-Produkte an: Symptomchecker, Diagnosesysteme, Analyse von MRT-Bildern, einfache Tumorerkennung, EKG- und Lungenfunktionsmessungen, Gesprächs- und Behandlungsdokumentation.

**Das Versprechen der Entlastung**

Diese und noch viel mehr KI-Produkte versprechen Entlastung bei Befunderhebung, Diagnosestellung und Therapieentscheidungen sowie medizinrechtlichen Fragen. „Dabei sind die Ergebnisse so vielversprechend, dass es unethisch wäre, KI in der Medizin nicht einzusetzen“, meint der KI-Experte.

Mediziner fordern einen Hippokratischen Eid für die Entwickler Künstlicher Intelligenz



Ärztinnen und Ärzte sollten nach Ansicht der Bundesärztekammer frühzeitig in die Entwicklung von Systemen der Künstlichen Intelligenz eingebunden werden.

Foto: Gorodenkoff – stock.adobe.com

Doch was zählt bei der KI? „Hat der Entwickler die Gewinnmaximierung im Hinterkopf oder den Patientennutzen?“, fragt Hirsch. Beim KI-Einsatz stellt sich für ihn die Frage der Vertrauenswürdigkeit. Ein möglicher Weg sei, einen „Hippokratischen Eid für KI-Entwickler“ einzuführen. Also eine Art „Genfer Gelöbnis“ für alle, die medizinische KI-Systeme entwickeln und Firmen, die derartige Produkte vermarkten.

Das „Genfer Gelöbnis“ als Nachfolger des „Hippokratischen Eids“ verpflichte Ärzte, „Digitalisierung und Künstli-

che Schweigepflicht zu wahren und Patienten vor der Diskriminierung aufgrund von Alter, Herkunft oder Behinderung zu schützen, erläutert Hirsch. Eine entsprechende Selbstverpflichtung für KI-Entwickler werde derzeit von der Arbeitsgruppe „KI in der Inneren Medizin“ der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) erarbeitet. Die Vertrauenswürdigkeit einer KI in der Medizin könne zum Geschäftsmodell werden, um auf dem Markt damit zu punkten. Was bedeutet das für Ärzte? „Digitalisierung und Künstli-

che Intelligenz bringen massive Veränderungen für Ärzte und Patienten“, betont Christian Becker, Facharzt für Kardiologie am Universitätsklinikum Göttingen, in Wiesbaden.

„Wir Ärzte müssen die Entwicklung aktiv mitgestalten, sonst könnten wir irgendwann nur noch das tun, was bereits von der Künstlichen Intelligenz vordefiniert wurde“, warnt Becker. Das sei allerdings aufwendig und setze digitale Kompetenz voraus. „Der Arzt muss nicht programmieren können, aber er muss ge-

sprächsfähig sein“, sagt Professor Georg Ertl vom Uniklinikum Würzburg. Der Arzt dürfe nicht zum Medizinalfehleranten für die KI werden, sondern die Informatiker müssten Diener der Medizin sein.

Auch die Bundesärztekammer geht in einem Thesenpapier zur Künstlichen Intelligenz in der Gesundheitsversorgung davon aus, dass KI in die praktizierte Medizin eingreifen wird. Die Kombination von klassischen ärztlichen Verfahren mit KI-gestützten Anwendungen setze voraus, dass Ärzte die Funktionswei-

se, Möglichkeiten und Limitationen der eingesetzten Systeme verstehen, um sie kritisch zu bewerten und einzusetzen, heißt es darin. Anwendungen sollten so gestaltet sein, dass KI die ärztliche Expertise unterstützt. „Damit dies gewährleistet ist, müssen Ärzte frühzeitig in die Entwicklung, Gestaltung und Implementierung solcher Systeme eingebunden werden.“

Der KI-Experte Hirsch geht ebenfalls davon aus, dass eine Selbstverpflichtung allein nicht ausreicht. „Mich nervt die KI-Verordnung der EU auch, aber die Regelungen sind notwendig.“ KI-Anwendungen im Krankenhaus seien durch Anforderungen wie der Zulassung als medizinisches Produkt hierzulande noch vergleichsweise gut geschützt.

**US-Präsident Donald Trump streicht Schutzregeln**

Ex-US-Präsident Joe Biden habe einen KI-Rahmen eingeführt, nach denen medizinische KI-Produkte Patienten nicht schädigen dürfen, sicher und vertrauenswürdig sein müssen, erläutert Hirsch. Doch der neue US-Präsident Donald Trump habe die Regelungen jedoch gestrichen. „Die betreffende Webseite ist einfach komplett gelöscht worden.“

Das könnte dazu führen, dass US-Systeme künftig auf mehr kritische Patientendaten zugreifen und unter Umständen bessere Diagnoseergebnisse liefern. „Der Arzt steht dann vor einem ethischen Dilemma, welches KI-System er einsetzen soll.“

## Börse Frankfurt

MDAX ↓	29171,57 (-0,61%)	Indus Holding	1,20	25,05	25,05	DAX	Name	Div.	Schluß	Vortag	Veränderung	KGV	° auch im Euro Stoxx 50	Home Depot (US)	2,30	318,70	316,20	Amundi TopWorld	x 269,86	269,86	Union UniEuroRenta*	0,38	60,23	60,24		
Div.	7,5.	Ionos Group	-	32,90	32,35						+1,03	58,8	263,8	Honeywell (US)	1,13	188,08	187,08	BNP PAM Euro M.T. Bd*	x 180,88	180,88	Union UniFavorit: Aktien*	3,46	244,77	246,46		
	6,5.	Jost Werke	1,50	52,30	51,70							-1,03	58,8	263,8	IBM (US)	1,67	219,60	218,15	BNP PAM Euro MM*	x 220,75	220,74	Union UniFonds*	0,88	73,73	74,08	
Aixtron NA	0,40	12,82	12,60	6,69	6,94	Klockner & Co. NA	0,20	6,69	6,94	Kontrol (AT)	0,50	22,64	23,32	Adidas NA °	0,70	206,90	204,80	Johnson & Johnson (US)	1,24	136,80	136,04	Commerzbank	0,71	44,08	44,08	
Aroundtown (LU)	-	2,61	2,59			KSB Vz.	26,26	792,00	804,00	Allianz vna °	13,80	1,9	154,56	156,62	Adidas NA °	-1,32	29,0	177,4	J Morgan Chase (US)	1,40	221,90	221,95	Deutsche Bank	1,59	92,20	92,17
Aurubis	1,50	75,25	75,65			KWS Sät	1,00	57,30	56,40	BASF NA °	2,25	5,3	42,44	42,38	Allianz vna °	-1,56	15,1	378,5	McDonald & Co. (US)	1,77	279,95	278,35	Dig. Kommunikat.	1,50	116,16	116,40
Auto1 Group	0,70	19,17	22,62			LPKF Laser&Electr.	-	8,38	8,64	Bayer NA °	0,11	0,5	23,44	24,05	BASF NA °	-0,33	12,2	55,06	Microsoft (US)	0,83	383,65	382,00	Deutsche Telekom	2,79	156,96	156,94
Bechtle	1,80	74,75	76,00			Medios	-	12,20	12,26	Bayer NA °	-2,54	12,3	31,03	31,38	Bayer NA °	-0,24	12,3	27,3	Fonds CF	0,40	51,23	50,16	Deutsche Post	2,35	148,67	147,84
Biffinger	1,80	74,75	76,00			MLP	0,30	8,20	8,10	Beiersdorf	1,00	0,8	12,00	121,60	MLP	-0,32	12,3	27,3	Deka Fonds	0,40	51,23	50,16	Deutsche Bahn	1,00	47,84	47,84
Carl Ziegler Meditec	0,60	58,50	59,95			Norma Group	0,30	8,20	8,10	Beiersdorf	-1,32	12,3	17,7	17,8	Carl Ziegler Meditec	-0,12	17,5	104,7	Deka Immo b Europe	1,00	47,84	47,84	Deutsche Bahn	2,61	150,73	151,28
CTS Eventim	1,43	106,30	105,90			Mutares	2,25	32,15	34,00	Benz	6,00	7,9	76,10	74,86	CTS Eventim	+1,66	5,4	104,7	Deka Immo b Global	1,10	54,65	54,65	Deutsche Bahn	1,10	54,65	54,65
Delivery Hero	-	24,42	26,10			Nagarro	-	61,15	63,50	Brenntag	2,10	3,5	59,28	59,46	Delivery Hero	-0,30	12,6	78,28	Deka Immo b Global	1,21	63,01	63,31	Deutsche Bahn	1,21	63,01	63,31
Dt. Wohnen Inh.	0,04	23,40	22,85			Norma Group NA	0,45	10,76	10,90	Commerzbank	0,35	1,4	24,45	24,57	Dt. Wohnen Inh.	-0,49	13,2	25,19	Deka Immo b Global	1,21	63,01	63,31	Deutsche Bahn	1,21	63,01	63,31
DWS Group	6,10	49,08	49,50			Patrizia	0,34	7,48	7,57	Continental	2,50	3,6	70,28	71,78	DWS Group	-2,09	11,4	73,38	Deka Immo b Global	1,21	63,01	63,31	Deutsche Bahn	1,21	63,01	63,31
Evonik Industries	1,17	20,06	19,87			PNE NA	0,08	14,98	15,08	Daimler Truck	1,90	5,4	35,41	35,56	Evonik Industries	-0,42	8,3	45,33	Deka Immo b Global	1,21	63,01	63,31	Deutsche Bahn	1,21	63,01	63,31
EvoTec	-	7,04	7,29			ProSiebenSat.1	0,05	6,14	6,16	Merck	2,50	1,9	23,58	23,71	EvoTec	-0,53	15,7	24,09	Deka Immo b Global	1,21	63,01	63,31	Deutsche Bahn	1,21	63,01	63,31
flatexDEGIR	0,04	24,14	23,86			PVA Tepla	-	16,50	16,21	BMW	1,20	0,8	12,00	121,60	flatexDEGIR	-1,32	27,3	147,8	Deka Immo b Global	1,21						

## KOMMENTAR



Epochales Duell, das in die Fußballgeschichte eingehen wird

Von Benedikt Palm  
benedikt.palm@vrm.de

Na, wie haben Sie das Halbfinal-Rückspiel zwischen Inter Mailand und dem FC Barcelona verfolgt? Ganz egal wo und egal mit wem – Sie werden sich vermutlich bis zum Lebensende daran erinnern. Denn dieses Champions-League-Spektakel war eines jener epochalen Duelle, das in die Fußballgeschichte eingehen wird. Wie das gelingen konnte? Die Teams haben das bereits grandiose Hinspiel genommen, es seizt und es für die Zuschauer nur mit den mitreißendsten Elementen wieder neu zusammengelegt. Dass Barcelona dabei nach 0:2-Rückstand auch auswärts auf betörende Weise seine Comeback-Qualitäten unter Beweis stellt und dann sogar den Führungstreffer erzielt, dürfte bei so manchem Fan knapp vor Abpfiff bereits für einen kurzen Atemaussetzer gesorgt haben. Nur um dann vom 37-jährigen Fußballrentner Francesco Acerbi durch den Ausgleich in der Nachspielzeit vollends in die Schnappatmung geschickt zu werden. Diese Partie hatte alles. Brillante Einzelakteure, fein abgestimmten Mannschaftsfußball und emotionale Ausbrüche, die im Falle des Siegtorschützen Davide Frattesi sogar fast zu einem Bewusstseinsverlust geführt hätten. Kurzum: Dieses Spiel war ein Fußballfest, wie man es nur ganz selten sieht. Und wir alle, die wir es gesehen haben, dürfen uns glücklich schätzen, das miterlebt zu haben.

## ZITAT DES TAGES



„Ich spüre, dass mir Fußball extrem viel Spaß macht: nicht nur ein weiteres Jahr, sondern mindestens zwei Jahre, vielleicht sogar drei oder vier Jahre.“

Ilkay Gündogan, ehemaliger deutscher Nationalspieler in Diensten von Manchester City, auf die Frage nach seiner näheren Zukunft.

## TOP &amp; FLOP

## + Jhivvan Jackson

Der Basketballer hat die nächste Auszeichnung der Bundesliga erhalten. Der Guard der Würzburger Baskets wurde zum wertvollsten Spieler der regulären Saison gewählt. Zuvor hatte er sich bereits die Ehrung als bester Offensivspieler der Liga gesichert. Jackson setzte sich bei der Wahl mit 36,1 Prozent der Stimmen vor Carsen Edwards (FC Bayern/15,3) und Ryan Mikesell (Heidelberg/13,9) durch. Bereits in der Vorsaison war in Otis Livingston II ein Würzburger Profi von den Assistenztrainern, Kapitänen und Medienvetretern zum MVP gewählt worden.

## - Jack Doohan

Das Formel-1-Team Alpine nimmt nach sechs Saisonsaisons einen Fahrtausch vor. Der Argentinier Franco Colapinto ersetzt schon in Imola den Australier, erhält aber vorerst selbst nur fünf Grand Prix, um sich zu beweisen. „Wir haben erkannt, dass wir unsere Fahrer-Aufstellung rotieren müssen“, sagte Flavio Briatore, der gerade erst die Rolle des Teamchefs vom zurückgetretenen Oliver Oakes übernommen hat. Doohan ist einer von vier bislang punktlosen Piloten in dieser Saison. Der 22-Jährige stand schon länger unter Druck, weil er mehrere Unfälle verschuldet hatte.

## STENOGRAMM



Annett Kaufmann: Zehn Tage vor Beginn der Tischtennis-WM in Katar hat das deutsche Team einen Schreckmoment erlebt. Die Junioren-Weltmeisterin knickte im Training um und zog eine Bänderdehnung im linken Knöchel zu. Die 18-Jährige muss eine mehrtägige Trainingspause einlegen, glaubt aber nicht an ihr WM-Aus.

Jamal Musiala: Der Fußball-Nationalspieler hat erstmals nach seiner schweren Muskelverletzung wieder Laufenden beim FC Bayern absolviert. Der 22-Jährige mache damit einen weiteren Schritt in Richtung Comeback. Der Spielmacher hatte sich Anfang April einen Muskelbündelriss im hinteren, linken Oberschenkel zugezogen.

Kickers Offenbach: Schock beim Fußball-Regionalligisten: Nach Angaben des Clubs ist es im Training zu einem medizinischen Notfall gekommen. Betroffen war Medienberichten zufolge Trainer Christian Neidhart. Wie zuerst die „Bild“ berichtete, soll der Coach am Dienstag zusammengebrochen sein. „Christian Neidhart wird bis auf weiteres nicht am Training teilnehmen“, erklärte der OFC. Warum es zu dem Notfall kam und wie es Neidhart geht, ist unklar. Der 56-

Hoff weiter auf ihren WM-Start: Annett Kaufmann. Foto: dpa

Jährige hatte zuletzt wegen einer Bauchspeicheldrüsen-Entzündung im Krankenhaus gelegen.

Olef Janßen: Drittliga-Absteiger SV Sandhausen setzt beim angekündigten strategischen Neustart auf den routinierten Fußball-Trainer. Der 58-Jährige kommt von Viktoria Köln.

Alba Berlin: Der Basketball-Bundesligist wird in der kommenden Saison nicht mehr in der Euroleague spielen. Die Hauptstädter werden stattdessen an der vom Weltverband organisierten Champions League teilnehmen. Die Euroleague wird wie der Eurocup von einer privaten Sportorganisation durchgeführt. Beide Veranstalter befinden sich seit Jahren im Streit.



Raus mit der Freude: Inter-Profi Davide Frattesi dreht nach seinem Siegtreffer zum 4:3 in der Verlängerung jubelnd ab. Barcelonas Hector Fort ist bedient. Foto: dpa

## „Maximale Grausamkeit“

Inter Mailand verwehrt Barcelona auf dramatische Weise den Weg ins Finale

Von Michael Rossmann

**MAILAND.** Nach einem Fußball-Spektakel für die Geschichtsbücher rang Hansi Flick um Fassung. Der deutsche Barça-Trainer musste erklären, was kaum zu erklären ist. Sein Team wünschte sich nach einer famosen Aufholjagd bereits im Champions-League-Finale, ehe die „maximale Grausamkeit“ folgte - wie die spanische Zeitung „Marca“ die Wendung in der Nachspielzeit und das Aus in der Verlängerung bezeichnete.

Trotz des schmerzhaften Ausscheidens gegen Inter Mailand im Halbfinale trat Flick so gefasst auf, wie es nach solch einem emotionalen Spiel möglich ist. „Ich bin enttäuscht, aber nicht über die Vorstellung der Mannschaft“, kommentierte der Fußball-Lehrer Mailands 4:3 (3:3, 2:0)-Sieg nach Verlängerung. „Sie haben alles getan, was sie konnten und einen richtig guten Job gemacht.“ Das war natürlich nur die hal-

be Wahrheit. Denn die Defensive abteilung des FC Barcelona hatte erneut keinen guten Job gemacht. Wie beim 3:3 im Hinspiel kassierte das stürmische Barça-Team zu viele Gegentreffer. Was das herrlich wilde Hin und Her und die insgesamt 13 Treffer in zwei Halbfinal-Spielen für neutrale Fans in aller Welt allerdings zu einem Fußballgenuss machte.

Flick widerstand dem Reflex, den Ärger und die damit verbundene schlechte Laune an Schiedsrichter Szymon Marciniak auszulassen. Zwar monierte der ehemalige Bundestrainer, dass „jede 50:50-Entscheidung, die er getroffen hat“, zu Gunsten Inter Mailands gefallen sei. Aber auch bei Nachfragen blieb der Coach, der nach Francesco Acerbis Last-Minute-Ausgleich (90. + 3) Gelb gesehen hatte, so gelassen und sachlich wie in solch einer Situation überhaupt möglich und antwortete: „Ich habe ihm gesagt, was ich denke, aber ich werde es

hier nicht sagen.“ Der Traum, wie 2020 mit den Bayern alle drei großen Titel abzuräumen, ist für den 60-Jährigen beendet. Und schon am Sonntag steht das nächste wichtige, womöglich vorentscheidende Spiel für Flick und sein Team auf dem Programm. In der spanischen Meisterschaft empfangen die Katalanen den Titelverteidiger Real Madrid.

Mailands Keeper Sommer als „Man of the Match“

Während die internationale Saison für Flick beendet ist, darf sich Yann Sommer auf eine triumphale Rückkehr nach München freuen. Der ehemalige Bundesliga-Keeper, der bei seinem kurzen Bayern-Gastspiel nicht gerade mit Lobeshymnen überhäuft wurde, war der überragende Spieler beim San-Siro-Spektakel. Völlig zu Recht wurde der Schweizer als „Man of the Match“ ausgezeichnet – auch wenn die Schlusspointe des d

Abends dem Siegtorschützen Davide Frattesi in der 99. Minute gehörte. „Der entscheidende Spieler in diesem Spiel“, lobte „Marca“, den Tormann.

„Direkt nach Schlusspfiff sind mir Tränen gekommen“, berichtete Yann Sommer. „Ich könnte nicht glücklicher sein!“ Sein Team „war schon fast draußen“, gab der Keeper zu. Dann war jedoch zu sehen, was für ein „Riesenglück“ in der Mannschaft und welche Wucht im altehrwürdigen Giuseppe-Meazza-Stadion stecke. „Die Power, die sich in diesem Stadion entwickelt, gibt uns extrem viel“, erklärte der langjährige Schweizer Nationaltorwart, der die Barcelon-Angriffe mehrfach verzweifeln ließ. Der Tormann, der bei den Bayern kurzzeitig als Manuel-Neuer-Ersatz angestellt und von den Bayern mit Verlust nach Mailand verkauft worden war, schaut nun auf das Finale am 31. Mai: „Ich freue mich riesig auf München!“

## Trifft auch die Spurs der Blitz?

Überraschungsteam FK Bodö/Glimt hofft in der Europa League gegen Tottenham auf ein Wunder

**BODÖ** (dpa). Jan Age Fjörtoft riet den Stars der Tottenham Hotspur schon mal, sich warm anzuziehen. Sie sollten an Mützen und Handschuhe denken, schrieb der frühere norwegische Fußball-Nationalspieler und einstige Frankfurt-Stürmer in den sozialen Medien. Trotz des 3:1-Siegs im Hinspiel könnte es für die Engländer im Halbfinal-Rückspiel der Europa League beim FK Bodö/Glimt am Donnerstag (21 Uhr/RTL +) ungemein werden und ziemlich kalt. Glimt – das kann man aus dem Norwegischen auch als Blitz übersetzen. Trifft der nun auch die Spurs?

Der kleine Club aus der nordnorwegischen Provinz Nordland ist die Sensation der laufenden Europapokal-Saison. Und außergewöhnlich: Bei den schillernden gold-gelben Trikots angefangen, über die gerade mal knapp 8.000 Zuschauer fassende Arena mit Kunstrasen bis hin zu Stadionanfahrten, die mitunter nicht mal eine Minute dauern.

Als erster norwegischer Vertreter überhaupt hat der Verein aus dem weniger als 50.000 Einwohner zählenden Städtchen

Bodö ein Europacup-Halbfinale erreicht. Wird das zweite Duell mit Tottenham nun das vorerst letzte Kapitel dieser Erfolgsstory? Oder gibt's das nächste Fußball-Wunder und beim Endspiel am 21. Mai in Bilbao womöglich gar das große Happy End?

„Klar, dass wir Leistung auf allerhöchstem Niveau zeigen müssen“, sagte Kapitän Ulrik Saltnes, der in der Schlussphase des Hinspiels noch das 1:3 erzielt und die Ausgangslage des Außenseiters damit verbessert hatte. „Die Möglichkeiten sind da“, meinte Jens Petter Hauge, den so mancher deutsche Fan noch aus seiner kurzen Zeit bei Eintracht Frankfurt kennen dürfte.

Größere Stars gibt es im Team von Trainer Kjetil Knutsen nicht. Der Marktwert des gesamten Kaders wird auf gut 40 Millionen Euro geschätzt. Zum Vergleich: jener der Spurs auf knapp 840 Millionen. Es ist das vielzitierte Duell zwischen David und Goliath. Doch lange nicht das erste für die „gelbe Horde“. FC Porto, Besiktas Istanbul, Twente Enschede, Olympiakos Piräus – die Liste der Clubs, die beim Underdog



Die Spieler von Bodö/Glimt freuen sich über den Einzug ins Halbfinale und wollen nun Tottenham ein Bein stellen. Foto: dpa

im Laufe dieses Wettbewerbs schon verloren haben, ist beachtlich. Zuletzt im Viertelfinale erwischte es Lazio Rom. Auch die Italiener bekamen vor allem die Heimstärke von Bodö/Glimts Spieler den kurzen Weg zum Stadion einfach zu Fuß. Fest steht: Der Verein hat sich einen Namen gemacht. Die heimische Liga beherrscht der Club ohnehin wie einst die früheren Topvereine Rosenborg Trondheim oder Viking Stavanger. In den vergangenen fünf Jahren feierte der FK vier Meisterschaften.

## DFB beruft Kader am 22. Mai

**FRANKFURT** (dpa). Bundestrainer Julian Nagelsmann wird den DFB-Kader für den ange strebten erstmaligen Gewinn der Nations League am 22. Mai und damit wenige Tage nach dem letzten Bundesliga-Spieltag nominieren. Die DFB-Auswahl trifft beim Final-Four-Turnier zunächst im Halbfinale am Mittwoch, 4. Juni (21 Uhr), in München auf Portugal.

In Nagelsmanns Aufgebot könnten zum Saisonabschluss nach langer Abwesenheit prominente Rückkehrer wie Torwart Marc-André ter Stegen (FC Barcelona) oder auch Torjäger Niclas Füllkrug (West Ham United) auftauchen. Beide Akteure sind nach langwierigen Verletzungen wieder zurück im Spielbetrieb. Nagelsmann wird die Nationalspieler am 30. Mai einmal mehr im Home Ground von Adidas in Herzogenaurach versammeln. Dort wohnte und trainierte der DFB-Tross auch während der letzjährigen Heim-EM.

## DHB-Handballer bauen Serie aus

**ZÜRICH** (dpa). Deutschlands Handballer haben ihre beeindruckende Erfolgsserie in der EM-Qualifikation ausgebaut. Das Team von Bundestrainer Alfred Gislason trennte sich in Zürich von der Schweiz 32:32 (11:14) und blieb damit in der kontinentalen Ausscheidung zum 25. Mal in Serie ungeschlagen. Die letzte Niederlage gab es am 3. Mai 2015 in Spanien. Bester Werfer für den Olympia-Zweiten war Juri Knorr mit fünf Toren, er glich kurz vor Schluss per Siebenmeter aus. Die DHB-Auswahl hatte das Ticket für die Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar bereits zuvor sicher.

## Große Lust auf Eishockey-WM

**HERMING** (dpa). Eine verpatzte Generalprobe und hohe Erwartungen vor dem WM-Start bringen Eishockey-Bundestrainer Harold Kreis nicht aus dem Konzept. Der 66 Jahre alte Coach gilt als der Ruhepol beim Vizeweltmeister von 2023. Nicht nur seine Ausstrahlung hat das Nationalteam auf eine neue Ebene gehoben. Eine außergewöhnliche Team-Chemie machte aus einem früheren Underdog einen Medaillenanwärter. „Wir haben eine gewisse Vorstellung, was für eine Kultur im Team herrscht. Die Spieler sollen gerne zur Nationalmannschaft kommen, sich auf ihre Aufgaben konzentrieren und Spaß haben. Das ist alles gegeben“, sagte Kreis vor dem WM-Auftakt am Samstag in Herning gegen Ungarn (16.20 Uhr/ProSieben). „Wir können den Rahmen schaffen. Den Rest machen die Spieler.“ Die Lust auf die Nationalmannschaft ist groß wie selten zuvor, auch in der NHL. Philipp Grubauer (Seattle), Lukas Reichel (Chicago) und Weltklasse-Verteidiger Moritz Seider (Detroit) konnten es kaum erwarten, nach ihrem Saisonende in der NHL zum Team zu kommen.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

**Champions League, Halbfinale**  
Inter Mailand – FC Barcelona (Hin: 3:3) 4:3 n.V.  
Paris St. Germain – FC Arsenal (Hin: 1:0)  
\* bei Redaktionsschluss nicht beendet.

## Dritte Liga

Spgg. Unterhaching – Hansa Rostock 0:2

## TV-TIPP

15.35, **Eurosport**: Radsport, La Vuelta der Frauen, fünfte Etappe.  
20.00, **Sport 1**: Darts, Premier League in Leeds.  
21.00, **RTL**: Fußball, Europa League, Halbfinale, Rücksp.: Manchester United – Athletic Bilbao.